



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

175 (28.6.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56388](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56388)

General-Anzeiger



(Tägliche Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.20 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonat-Zeile 20 Pfg.
Die Restamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Hof-Redakteur Herr. Meppel.
für den lokalen und pros. Theil
Ernst Müller.
für den Inseratenteil:
Karl Kpfel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. S. Haas'schen Buch-
handlung.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgervereins.)
Sammtlich in Mannheim.

Nr. 175. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch 28. Juni 1893.

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim

(Mannheimer Journal)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Der „General-Anzeiger“ ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt.

Der „General-Anzeiger“ vertritt unentwegt die liberalen und nationalen Interessen.

Der „General-Anzeiger“ läßt seinem unterhaltenden Theile die größte Sorgfalt angedeihen und bildet hierdurch ein beliebtes Haus- und Familienblatt.

Der „General-Anzeiger“ widmet allen Vorgängen in Stadt und Land eine aufmerksame Beachtung und Besprechung.

Der „General-Anzeiger“ bringt in seinem Handelsbeil die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie die anderen wichtigsten Handelsnachrichten, Verloosungen, Markt- und Schiffsfahrts-Berichte.

Der „General-Anzeiger“ enthält kurzgefaßte Berichte über alle Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft. Namentlich schenkt er den Auführungen des hiesigen Hoftheaters seine ganze Aufmerksamkeit. Ferner bringt er Besprechungen über alle hervorragenden Concert-Aufführungen Mannheims und der nächsten Umgebung.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht in seinem täglichen Feuilleton spannende Romane der hervorragendsten Autoren.

Der „General-Anzeiger“ ist das reichhaltigste, unterhaltendste und dabei verhältnismäßig billigste Blatt im Großherzogthum Baden.

Der „General-Anzeiger“ eignet sich infolge seiner großen Verbreitung in Mannheim, im ganzen Großherzogthum Baden sowie in Hessen und der Pfalz ganz vorzüglich zur Veröffentlichung von Inseraten, denen größte und wirksamste Verbreitung gesichert ist.

Der „General-Anzeiger“ bringt außerdem die sämtlichen Verfügungen der Staats- und städtischen Behörden, die Bekanntmachungen der hiesigen Reichsbankhauptstelle sowie zahlreiche Veröffentlichungen der verschiedensten Banken und Aktiengesellschaften.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition, unseren Trägerinnen und Agenturen abonnirt **nur 60 Pfennig im Monat** (ausschließlich Tragegebühr).

Der General-Anzeiger

(Mannheimer Journal)

kostet, bei der deutschen Reichspost abonnirt, M. 2.30 im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere Post-Abonnenten, die Bestellung auf diese Zeitung für das neue Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung entsteht.

Diese Zeitung ist unter

Nro. 2472

in der Postzeitungsliste für 1893 eingetragen.

Neu eintretende Abonnenten auf den „General-Anzeiger“ erhalten unser Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals gratis und franco zugesandt.

Die Roman-Bibliothek

des General-Anzeigers,

welche seit Anfang Januar 1890 in unserem Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außergewöhnlichen Erfolges. Dieselbe erscheint täglich in schöner Ausstattung im Umfange von 8 Seiten Octav und kostet monatlich nur **25 Pfennig**,

durch unsere Mannheimer Expedition bezogen.

Auswärtige Abonnenten können dieselbe zugleich mit dem „General-Anzeiger“ durch die Postämter beziehen und es kostet in diesem Falle der „General-Anzeiger“ mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich M. 2.85 am Posthalter abgeholt, M. 3.25 frei ins Haus gebracht.

Der „General-Anzeiger“ mit Roman-Bibliothek ist eingetragen in der Postzeitungsliste für 1893 unter

Nro. 2472.

Die Futternoth in Deutschland.

Die an sich schon mit schwierigen Verhältnissen kämpfende Landwirtschaft geht einer ernsten Krise entgegen, ist zum Theil schon in dieselbe eingetreten. In vielen Gegenden Deutschlands hatten die Futterpflanzen während des Winters schon erheblich gelitten, dann kam ein Frühling, welcher der Weiterentwicklung dieser Kulturen auch nicht günstig war. Diese Ausfälle hätten sich aber wieder gut machen lassen, wenn nicht das Wetter im April und Mai mit solcher Dürre und fast ganz ohne Regen aufgetreten wäre, so daß es nicht möglich war, noch irgend welche Sommerfütterergewächse in hinreichendem Maße zu züchten. Wie elend sah es Ende Mai zum Theil auf dem Felde aus, namentlich in solchen Gegenden, die schon in Folge ihrer Bodenbeschaffenheit des Regens besonders bedürftig sind! Und als dann schließlich der langersehnte Regen kam, haben sich die Feldfrüchte ja merklich und rasch erholt, für die Futterpflanzen aber kam der Segen von oben meist zu spät. Der Landmann hat jetzt schon bedeutend unter der Futternoth zu leiden und diese Katastrophe wird sich beständig steigern, namentlich auch im kommenden Winter sich fühlbar machen, wenn nicht bald und energisch auf Abhilfe Bedacht genommen wird.

Die erste Folge der Futternoth ist, daß der Landwirth seinen Viehstand verkleinern muß. Er ist genöthigt, die Kopfzahl seiner Thiere bedeutend herabzusetzen. Dabei erleidet er eine erhebliche Kapitaleinbuße. Der Handel bringt das Vieh zu einem abnorm niedrigen Preis in seine Hände. Es wird berichtet, daß Hie und da bereits für das Pfund Rindfleisch dem Produzenten nicht mehr als 18 bis 20 Pfg. gezahlt wird. Diese Zahlen werden beständig fallen. Im nächsten Jahre muß der Landwirth seinen Viehstand wieder vergrößern und voraussichtlich dabei einen Kapitalaufwand machen, der die gegenwärtigen Schuldverpflichtungen ganz erheblich übersteigt. Das ist die direkte Schädigung. Nicht weniger empfindlich ist die indirekte. Durch die Verminderung des Viehstandes erleidet der Landwirth einen großen Ausfall an Dung, sein Bestreben ist für ein bestimmtes Quantum Stallung eingerichtet, das der Boden haben muß, um ertragsfähig zu sein. Entzieht er dem Boden diese notwendige Zufuhr, so wird er im nächsten Jahre merkliche Ertragsausfälle zu verzeichnen haben. Um denselben vorzubeugen, bleibt nichts anderes übrig, als die Zuzucht zur vermehrten Kunstbängung. Damit ist aber wieder ein großer Kapitalaufwand verbunden. Wer die Summen gesehen hat, die in normalen Jahren für Kunstbänger heutzutage auf den Gütern ausgegeben werden, der kann begreifen, was ein Ausfall an natürlichem Dung für die Selbsttache des Landwirths zu bedeuten hat.

Was ist nun gegenüber dieser Nothlage, die wir in kurzen Zügen skizziert haben, zu thun? Unseres Erachtens ist mit allen Kräften darauf hinzuwirken, daß dem Landwirth sein Viehstand möglichst erhalten bleibt. Es muß Alles aufgebieten werden, den Landwirth vor den empfindlichen und nachhaltigen Schädigungen, die ihm naturnothwendig aus einer Verringerung des Viehstandes erwachsen, zu bewahren.

Hier sollte Staatshilfe und die Thätigkeit der Vereine kräftig eingreifen. Es müssen Futtermittel in so reichlichem Maße und so billig herbeigeschafft werden, daß der Landwirth nicht nöthig hat, seinen Viehstand zu verringern.

Erfreulicher Weise rühren sich überall helfende Hände. In verschiedenen Einzelstaaten hat man bereits wirksame Vorbeugungsmaßregeln ergriffen oder in Aussicht genommen. Wie es heißt, soll sich auch der neue Reichstag in seiner demnächstigen Tagung mit der Futternoth befassen.

Auch unsere b a d i s c h e Regierung wird vollauf das Ihrige thun. Der badische Landwirtschaftsrath hat die Einsetzung einer aus 7 Mitgliedern bestehenden Kommission zur Berathung der Regierung bei den auf Abwendung des Futtermangels getroffenen Maßregeln beschlossen. Nachdem die Kommission entsprechend der vom Landwirtschaftsrath ertheilten Befugniß vom Präsidenten durch Kooptation auf die Zahl von 12 Mitgliedern erhöht worden ist, hat das Ministerium des Innern dieselbe zum 29. d. M. einberufen. Der Sitzung werden, wie die „Bad. Corr.“ erfährt, auch die Herren Landeskommissäre und technischen Referenten des Ministeriums des Innern anwohnen und es sollen die bis dahin von den

Groß-Bezirksämtern über den Futtermangel u. a. eingehenden Berichte vorgelegt werden.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 28. Juni.

In einem Artikel über das Mannheimer Wahlergebnis führt die „Bad. Corr.“ u. A. aus: Wenn es den Bemühungen der vaterländisch gesinnten Wähler des Wahlkreises Mannheim-Weinheim-Schwetzingen gelungen ist, den Sozialdemokraten zu schlagen, so danken sie dies zunächst einer musterghltigen Organisation, die sich vortreflich bewährt hat. In dem die Mannheimer national-liberale Partei nach der Wahl das Grab Franz Ehorbeck's, des Schöpfers dieser Organisation, bekränzte, erkannte sie dessen Verdienste um die Hebung wahrhaft staatsberhaltender Gesinnung auch noch im Tode an und wahrlich! würdiger konnte sie den glänzenden Wahlsieg nicht begehen. Aber nächst der energischen Agitation, an deren Spitze auch diesmal wieder der greise Führer Eckhard stand, dankt die nationalliberale Partei den Wahlerfolg vom 24. Juni der mackeren Mitwirkung zahlreicher Anhänger der freisinnigen Partei, die sich nicht dazu entschließen konnten, den Sozialdemokraten Gesellschaft zu leisten. Wenn ihnen und denjenigen Pforzheimer Gesinnungsgenossen, deren Eintreten für die Wahl Franks dankbar anerkannt werden soll, deshalb in der „Frankf. Ztg.“ im Auftrage des Centralausschusses der badischen demokratisch-freisinnigen Partei mit dem Ausschusse aus derselben gedroht wird, so kann die in Aussicht gen. Maßregelung nur dazu beitragen, daß den wahrhaft freisinnigen Politikern im Lande ihre von der Parteileitung beabsichtigte Bindung auf papierne Programme und Unterwerfung unter den Willen der Fraktionsführer immer klarer zur Erkenntnis kommt. In Mannheim insbesondere, wo die Bildung der freisinnigen Partei hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß sich liberal denkende Männer nicht länger von dem dortigen demokratischen Parteiorgan zur Förderung persönlicher Eitelkeiten seiner Hintermänner mißbrauchen und die Verantwortung für die von diesem Blatte in die Bürgerchaft getragene Verbitterung auf sich nehmen wollten, kann der 24. Juni 1893 den Beginn eines auf möglichste Wöderung der Gegensätze hinwirkenden Nebeneinanderarbeitens der bürgerlichen Parteien bedeuten. In diesem Sinne nicht minder, wie in dem Gefühle der Befriedigung, daß es gelungen ist, die größte Stadt des Großherzogthums von der sozialdemokratischen Vertretung im Reichstage zu befreien, begrüßen wir den Mannheimer Wahlerfolg und hoffen gern, daß die in entscheidender Stunde in erfreulicher Weise angebahnte Verhältnißänderung derjenigen Wähler, die trotz der Verschiedenartigkeit ihrer politischen Grundanschauungen sich in dem Bestreben der Sicherung des Vaterlandes zusammenschloßen, über den Wahlsieg hinaus sich wirksam erweisen möge zum Segen der mächtig emporblühenden Welt Handelsstadt Mannheim und des badischen Landes.

Unter den Ergebnissen der Stichwahlen ist ohne Zweifel das bedeutendste der Uebergang von drei weiteren bisher fortschrittlich vertretenen Wahlkreisen Berlins an die Sozialdemokraten, die somit von den 6 Mandaten der Reichshauptstadt jetzt 5 besitzen; in dem ersten und kleinsten hat sich der Fortschrittswann Langerhans als letzte parlamentarische Säule der Ordnungsparteien noch mit knapper Nähe behauptet. Birchow, Baumbach, Runkel sind nicht wiedergewählt; aus den ausgeschlaggebenen konservativ-antidemokratischen Kreisen regte sich für sie keine Hand. Nicht minder interessant sind die zahlreichen Niederlagen der Sozialdemokratie in den Stichwahlen. Sie hatte auf mehr als 100 Sitze gerechnet und muß sich jetzt mit ungefähr 50 begnügen. Namentlich sind es drei große deutsche Handelsstädte, Mannheim, Bremen und Lübeck, welche die sozialdemokratische Vertretung abgewiesen haben. Es ist dies ein bereites Zeichen dafür, wie unfruchtbar für Handelskreise die neigende Thätigkeit eines Sozialdemokraten sich herausgestellt hat. Der Handelsstand wie der Arbeiterstand will von den unersättlichen Versprechungen der Sozialdemokraten nichts mehr wissen, beide Stände rechnen zu sehr mit Realitäten und halten sich in richtiger Erkenntnis immer mehr zu der Fahne der Partei, die auf ordnungsmäßigem Wege die allmähliche Besserstellung der einzelnen Berufsarten anstrebt.

In der voraussichtlich kurzen Tagung, in welcher

Reichstag demnächst eintreten wird, dürfte derselbe, wie offiziell mitgeteilt wird, auch mit einer Neuwahl für die Kommission für Arbeiterstatistik befaßt werden. Unter den Mitgliedern dieser Kommission sind sechs vom Reichstage gewählt. Die letzteren müssen nun, soweit sie in den neuen Reichstag wiedergewählt sind, auch in die Kommission neugewählt werden. Der freisinnige Dr. Max Hirsch, der bisher Mitglied jener Kommission ist, ist weder gewählt, noch in eine Stichwahl gelangt. Für ihn wird demnach ein neues Mitglied delegiert werden müssen.

Die Bezeichnung „Kandidaten des Bundes der Bauwirthe“ wird von der Bundeskorrespondenz für unzutreffend erklärt. „Der Bund der Bauwirthe bildet keine Partei und übt keinerlei Einfluß auf die politische Parteilichkeit der ihm Zugehörigen. Der Bund der Bauwirthe hat auch als solcher keine Kandidaten aufgestellt, vielmehr seine Mitglieder gebeten, denjenigen der von den politischen Parteien aufgestellten Kandidaten zu unterstützen, der ein Freund der Bauwirtschaft sei. War ein solcher gefunden und erklärte er Klipp und Klar, für die Forderungen des Bundes der Bauwirthe einzutreten, dann war er allerdings damit auch „Kandidat des Bundes der Bauwirthe“. Keineswegs aber ist seitens des Bundes auch nur im entferntesten der Versuch gemacht worden, die Zahl der schon bestehenden Parteien und Fraktionen um eine neue zu vermehren.“

Das Regierungsblatt in Reiningen erklärt amtlich, das Gerücht über die Niederlegung der Regierung seitens des Herzogs oder der Einsetzung einer Regentschaft entbehre jeder Begründung. Der Landtag wird wegen der Futtermittel einkerkert.

Die Beratung des Gesetzentwurfs über die Umbildung der Zettelbanken hat in der italienischen Kammer zu wüsten Auftritten geführt. Es entstand zwischen den Deputierten Aprilis und Belgiojoso ein Wortwechsel, der alsbald in eine Schlägerei ausartete. Die beiden Deputierten wurden mit Mühe von einander getrennt und die Sitzung mußte auf einige Minuten unterbrochen werden. Nach Wiederaufnahme der Beratung erwähnte der Präsident die Deputierten, eine würdige Haltung zu beobachten. Aprilis und Belgiojoso sandten einander ihre Zeugen. Der mit 238 gegen 143 Stimmen gefaßte Beschluß der Kammer, die von Rubini geforderte Vertagung der Verhandlung abzulehnen, bedeutet einen Sieg des Ministerpräsidenten Giolitti, der die Vertrauensfrage gestellt hatte, über seine vereinigten Gegner von der Rechten, der äußersten Linken und dem Zentrum.

Wahlnachrichten.

Die Fraktionen des neuen Reichstags.

Nachdem die Stichwahlen bis auf 10, die das Gesamtbild der Wahlergebnisse nicht mehr ändern können, erledigt sind, läßt sich folgendes Verzeichnis der Mitglieder der einzelnen Fraktionen des neuen Reichstags, die Namen derjenigen Abgeordneten, die dem vorigen Reichstag nicht angehört haben, sind mit einem * bezeichnet.

- Konservative. 71. Sitze.**
Böhm, v. Buchta, *Buddendroch, Graf Carner, v. Colmar, v. Dallwitz, v. Dewitz, Graf Dönhoff, Graf v. Dohna, Graf Douglas, v. Fregg, v. Gerlach, v. d. Gröden, v. Gützlaff, *Gante, v. Gerber, *Hauffe-Dahlen, v. Hammerstein, *Schprinz zu Hohenlohe, v. Hölle, Graf Polstein, *Häpden, v. Jagow-Potsdam, *Jakobsdötter, *Ralmring, Graf Kanitz-Billtalien, *Graf Kanitz-Schöckau, v. Kleist-Retzow, *Graf Knapphausen, *Kropatschek, v. Leipziger, v. Leuchow, *Graf Limburg-Stirum, v. Löfemitz, *Louis, v. Malbain, v. Mantuffel, v. Rastow, *Menz, Graf Mirbach, v. Normann, von der Osten, v. Pils, v. Poddelski, v. Polenz, v. Püttler, *Kettig, *Rieschhof-Wöhmer, *Graf v. Roon, *Rother, *Sachs, v. Salich-Pöstel, v. Saunma, *Schall, Graf Schlieffen-Schwandt, v. Schöning, *Graf Schwerm, *Schwefelger, v. Sperber, v. Staudy, v. Stein, Steinmann, *Stephan, *Stroh, Ulden, v. Sierack, v. Verbed, *Wieske, *Will, v. Winterfeldt, Jörn v. Wulach (Hospitalant).
- Reichspartei. 25 Sitze.**
Graf Arnim, Baumbach, *Altenburg, *Graf Bernstorff-

- Lauenburg, *Graf Bismarck, *Engels, Camp, v. Gillingen, v. Grol, Dessel, Holz, v. Kardorf, *Klemm-Bangensalga, *Leuschner, *Meyer-Dangig, *Merbach, *Graf Mollke, *Müller, *Raud, *Pauli, *Ritter, *Schere, *Schulz-Lupitz, *Stephan-Viehwenda, v. Stamm, v. Urhuhe-Bomst.
- Nationalistische. 47 Sitze.**
*Wdt, *Bantleon, *Bassermann, *Bayerlein, v. Benda, v. Bennigsen, *Blantzenhorn, *Böhme, *Böttcher, *Bolz, *Brüning, *Brund, *Bürklin, *Clemm-Ludwigshafen, v. Cury, *Dresler, *Emmeceus, *Fiederser, *Fink, *Frank, *Friedberg, *Günther, *Hammacher, *Hasse, *Hische, *Hofmann-Dillenburg, *Hofang, *Jedden, *Jorns, *Kramer, *Kriger, *Krupp, *Kruze, *Lüttich, v. Marquardsen, *Möller, *Rüch-Herber, *Graf Oriola, *Omann, *Paasche, *Pieschel, *Blade-Alten, *Rimpau, *Rothbart, *Schulze-Dennen, *Siegle, *Weber.

- Zentrum. 93 Sitze.**
*Richtbichler, Prinz Arenberg (für M.), *Bachem, *Bender, *Beuerle, *Boch-Rachen, *Brandenburg, *Brandach, *Braun, *Broelmann, *Bumiller, v. Bual, *Conrad, *Cytronowski, *Deuringer, *Dieben, *Ed, *Euler, *Frank (für M.), *Frisgen-Kempen, *Fuchs, *Fussangel, *Graf Galen, v. Grand-Ag, *Greth, *Gröber, *Gart, *Hartmann-Glaz, *Haas, *Hans, v. Heerenmann, *Hesse, *Höhe, *Graf Hompesch, *Horn, *Hubrich, *Hug, *Humann, v. Kehler, *Klose, *Krebs, v. Lama, *Lehmetz, *Lehner, *Leider (für M.), *Leonhardt, *Lerno, *Lerzer, *Löttsche, *Lieber-Gaars-Hausen, *Lingens, *Marbe, *Marcour, *Mayer-Landshut, *Meyner, *Mooren, *Morris, *Müller-Fulda, *Nabbel, *Nedermann, *Nischler, *Pingen, *Reichert-Baden, *Reinbl, *Reinbold, *Rintelen, *Roeren, *Rudolph, *Schäbler, *Schüttgen, *Schmid-Zummenfeldt, *Schmidt-Warburg, *Schöpf, *Schuler, *Schwartz, *Sigl, *Spahn, *Steininger, *Stephan-Beuthen, v. Strombeck, *Sznula, *Zimmermann, *Wattendorf, *Weidenfeld, *Wellstein, *Wenders, *Wengert, *Wenzel, *Wildegger, *de Witt, *Wigand, *Wolny, *Zoll.

- Freisinnige Vereinigung. 12 Sitze.**
*Barth, *Freese, *Gaulle, *Görg, *Kopp, *Lorenzen, *Mayer, *Meyer, *Halle, *Ridert, *Rösche, *Schroder, *Thomsen.
- Freisinnige Volkspartei. 23 Sitze.**
*Anker, *Barbed, *Beck, *Bohm, *Buddenberg, *Wöllner, *Fernes, *Jauer, *Herzog, *Kaufmann, *Gangerhans, *Lengmann, *Säders, *Dumdel, *Müller-Sagan, *Radnide, *Rüger, v. Reibnig, *Richter, *Ritter, *Schmieder, *Schneider-Nordhausen, *Träger (Wingen und Barel).

- Süddeutsche Volkspartei. 12 Sitze.**
*Ghn, *Galler, *Gang, *Hartmann-Hall, *Hansmann, *Kercher, *Kreder, *Payer, *Pflüger, *Schmidt, *Speiser, *Weiß.
- Sozialdemokraten. 44 Sitze.**
*Auer, *Behel (Hamburg und Straßburg), *Birt, *Blos, *Boch-Gotha, *Brühne, *Buech, *Diez, *Fischer, *Förster, *Frohne, *Geyer, *Grillenberger, *Garm, *Herbert, *Hofmann-Reichenbach, *Joff, *Kloos, *Kühn, *Regien, *Reidnecht, *Reiß, *Reißer, *Rehger, *Müller, *Reithaus, *Schippel, *Schmidt-Verlin, *Schmidt-Frankfurt a. M., *Schmidt-Mittweida, *Schönlank, *Schulze, *Schumacher, *Seifert, *Singer, *Stadthagen, *Stolle, *Tuhauer, *Ulrich, *Vogtherr, v. Vollmar, *Wurm, *Jubel.

- Welfen. 6 Sitze.**
v. Arnswaldt-Gardenhofel, *Graf Bernstorff-Neuzen, v. d. Leden, v. Doderberg, *Gib v. Olfenhusen, v. Wangenheim.
- Polen. 19 Sitze.**
v. Segielski, *Chlapowski, v. Gajarski, Prinz Gajarski, *Hirt Gajarski, v. Dziembowski, v. Jagdowski, v. Komierowski, v. Koscielski, v. Kalckstein, *Kubicki, *Graf Kwiłcki, v. Polczynski, *Hirt Radziwili, v. Kojacki, *Kojackowski, v. Slasti, *Propp Dr. Wolgastier-Kallenstein, v. Wolgastier-Konitz.

- Antifemiten. 16 Sitze.**
*Hilwardt (Reutlingen und Arnswalde), *Bödel, *Gräfe, *Hänfchen, *Hirschel, *Klemm, *Röhler, *Reus, *Lieber-Weihen, *Rebermann, v. Sonnenberg, *Bohe, *Werner (Hersfeld und Hofgeismar), *Zimmermann (Dresden und Alfeld).
- Garische Bauernbündler. 3 Sitze.**
*Bachmeier, *Brackmeier, *Luh.
- Christliche Protestanten. 7 Sitze.**
*Colbus, *Suerber, *Rüchig, *Reumann, *Preiß, *Simonis, *Winterer.

- Wilde. 8 Sitze.**
*Boketter, Prinz Carolath, *Gefcher, *Hahn (Agrarier), *Prinz Alexander v. Hohenlohe, v. Hornstein, *Bangerfeldt, *Pöhlmann.
- Däne. 1 Sitze.**
*Johannsen.

Nach den letzten Meldungen erhöht sich diese Zahl auf 50.

Sitzung des Bürgerausschusses

Oberrürgermeister Beck eröffnete um 1/4 Uhr die Sitzung. Anwesend sind 68 Mitglieder. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete Herr Oberrürgermeister Beck dem verstorbenen Bürgerausschussmitglied Franz Raitz einen ehrenvollen Nach-

sein scheint, und neben an neues Leben aus den Wurzeln sproßt. Diese Schluchten sind von den herabstürzenden Wildwassern in die Berggalden gerissen und phantastische Felsgerippe, wie man sie in unseren Bergen nicht zu sehen bekommt, ragen als stumme Zeugen des langamen aber ewig dauernden Kreislaufes der Natur in die Höhe. Hübsche Sandhäuser sind überall aufgebaut. Abends ergießen Plutonen elektrischen Lichtes ihre magischen Strahlen über die lauschigen Gärten und groß ist die Zahl der luftwandelnden Kugelfische, welche in dieser reinen Luft Linderung und Genesung suchen. Es herrscht übrigens hier eine richtige Alpen Temperatur und so ist das ganze Hotel Parler noch angenehm durchwärmt, wobei in der Vorhalle ein mächtiges Kaminfeuer die Ankommennden behaglich empfängt. Vor Allem erregt der Pike's Peak das Interesse der Touristen, der sein 14,900 Fuß hohes schneebedecktes Haupt auch schon der modernen Technik beugen mußte. Die Eisenbahn beginnt von Engelmann's Cannon nicht weit von der eisenhaltigen Quelle und fährt bis zum Gipfel, der höher als derjenige der Jungfrau in der Schweiz ist. Allerdings ist der erste vollkommen gletscherfrei und nur mit Schnee bedeckt, welcher im Hochsommer ganz verschwindet. Doch oben befindet sich eine Wetterwarte und ein kleines Sommerwohnhaus. Leider verhält sich grauer Nebel die prachtvolle Fernsicht.

Reicht zu erreichen sind die „Garden of the Gods“. Der Besuch dieses Götterhains lohnt sich in hohem Grade. Durch die sogenannten Gates, einen von zwei hohen roten Sandsteinklippen gebildeten Engpaß, in dessen Mitte ein niedriger Felsblock „Der Förner“ lagert, gelangt man in ein paradiesisches, durch Fägel und seltsame Gestein ringsum von der Außenwelt abgeschlossenes Gelände von 500 Acres Ausdehnung, über welches zahllose rothschimmernde Sandsteinfelsen zerstreut sind. Dieselben sind im Einzelnen völlig isoliert und ohne Zusammenhang mit einander; steil und unvermittelt steigen sie aus dem Erdboden heraus, teilweise 8-500 Fuß hoch in den felsamsten Formationen, wozu sie denn auch durch den Volksmund benannt wurden: Röhch, Firsichlopf, Alligator, stags-coack, Adlershorst, Thurm zu Babel, Major domus, Caay of the Garden und andere. Die Zeichnungen erwecken sich mehr oder weniger possend. Sehr eigenartig sieht sich ein mächtiger Felsblock an, der auf so kleiner Fläche balanciert, daß man glaubt, ihn umkippen zu können. Wie lange er schon in dieser Balance steht und wann er einst vom Sturme gestürzt werden wird, wer könnte das wissen!

Er habe leider die Nachricht von dem Hinscheiden dieses erigen Mitgliedes des Stadtratsordnenkollegiums zu spät erfahren, um dieser Ehrenpflicht schon in der letzten Bürgerauskunftung nachkommen zu können. Der erste Punkt der Tagesordnung betrifft die Verteilung eines Verbindungsgeländes zwischen dem Rangirbahnhof und dem städtischen Gaswerk. Stv. B. Hartmann befürwortet die Vorlage des Stadtrats, welche für obigen Zweck die Bewilligung von M. 21,500 fordert, und wird dieselbe diskussionslos einstimmig genehmigt.

Verteilung von Straßengelen in der Umgebung der neuen Realschule.
Hierfür verlangt der Stadtrat M. 85,100. Stv. B. Hartmann empfiehlt die Annahme der Vorlage. Er habe bei dieser Gelegenheit auch noch die Frage einer rascheren Erledigung der Gesuche um Anschluß der Häuser an die Kanalisation zur Erörterung bringen wollen, jedoch sei diese Angelegenheit jetzt gegenstandslos geworden durch das Engagement eines zweiten Ingenieurs für das Siedebaum. Der Antrag des Stadtrats wird hierauf angenommen. **Anlage eines Schlachthofes hier Geländeaustausch zwischen der Stadtgemeinde und der evangelischen Kollektur.**
Der vom Stadtrat beantragte Geländeaustausch wird nach kurzer Besprechung desselben durch Stv. B. Hartmann genehmigt.

Auffüllung des für den neuen Schlachthof vorgesehenen Geländes.
Die Kosten hierfür betragen M. 120,000. Stv. B. Bouquet begrüßt die Vorlage und begründet die Notwendigkeit, die Auffüllung des Geländes schon jetzt vorzunehmen. Der Stadtratsliche Antrag wird diskussionslos angenommen. **Errichtung einer Dampfwaschanstalt im Allgemeinen Krankenhaus.**
St. B. Bouquet begrüßt die Stadtratsliche Vorlage. Stv. Fröbel bewilligt, daß genügend Raum im Allgemeinen Krankenhaus vorhanden sei, um daselbst noch eine Dampfwaschanstalt errichten zu können. Zugleich fragt er an, wie es mit der Kommission stehe, welche seinerzeit eingesetzt worden sei, um die Frage des Neubaus eines Krankenhauses zu beraten. Bürgermeister Bräunig entgegnet, daß Raum genügend vorhanden sei für die Errichtung der projektierten Dampfwaschanstalt. Was die von Stv. Fröbel erwähnte Kommission anbelange, so sei die Notwendigkeit der Errichtung eines neuen Allgemeinen Krankenhauses durch den geschaffenen Anbau an das jetzige Allgemeine Krankenhaus hinausgeschoben worden und habe die Kommission auch seinerzeit dem Bürgerausschusse hiervon Mitteilung gemacht. **Verkauf einer städtischen Geländeparzelle an Baumeister Friedrich Behr.**

Die von der Stadt abzutretende Geländeparzelle befindet sich an der Sedenheimer Straße und wird der Verkauf nach kurzer Besprechung durch Stv. B. Hartmann genehmigt. **Verkauf von Bauplätzen im östlichen Stadterweiterungs-Gebiet.**

Stv. B. Hartmann befürwortet Namens des Stadtratsverordneten-Vorstandes den Verkauf der Plätze. Der Stadtrat hält er die vom Stadtrat vorgesehene Anschlagshöhe von 60 M. und 65 M. pro Quadratmeter für zu hoch, umso mehr als die Fundamentierungskosten sehr groß seien. Er hätte deshalb persönlich gewünscht, daß die Lagen etwas niedriger gegriffen worden wären, und zwar im Interesse der Stadt, welche kein Interesse daran haben könne, von vornherein die Möglichkeit der Entwicklung einer lebhaften Bauhätigkeit im östlichen Stadterweiterungsgebiet zu beschränken. Oberrürgermeister Beck bemerkt, daß sich der Stadtrat damit einverstanden erkläre, daß die Lagen auf 50 M. und 45 M. heruntergesetzt werden.

Stv. Rosenfeld ist gegen die Herabsetzung der Lagen. Die Stadt habe nichts zu verdienen und die Höhe von 60 und 65 M. sei nicht zu hoch, wenn man in Berücksichtigung ziehe, daß für die Bauplätze des Bamey'schen Gartens, also in einer Seitenstraße, M. 50 und 45 pro Quadratmeter bezahlt worden seien.

Stv. B. Hartmann erklärt, daß die Preise für die Bauplätze des Bamey'schen Gartens nicht 60 und 45 Mark, sondern 85, 88 und 40 M. betragen haben. Stv. Schindeler unterstützt die Ausführungen des Stv. Rosenfeld, da er überzeugt sei, daß die Preise von 60 und 65 M. nicht zu hoch seien und ganz sicher auch erzielt würden.

Stv. B. Hartmann macht darauf aufmerksam, daß, wenn die Stadt für ihre Plätze einen zu hohen Preis ansetze, sie sich der Gefahr aussetze, daß die Privatkonkurrenz Bauplätze auf den Markt werfe, und hierdurch die Entwicklung der Bauhätigkeit auf dem östlichen Stadterweiterungsgebiet verhinere. Wenn die hohen Lagen beibehalten würden, so werde jedenfalls das Götterhain'sche Gut viel früher ausgebaut werden, als wie es andernfalls der Fall sein würde. Stv. Hohenmeyer und Oberrürgermeister Beck treten ebenfalls für die Herabsetzung der Anschlagshöhe ein. Oberrürgermeister Beck macht darauf aufmerksam, daß ja der Stadtrat die

An den Götterhain schließt sich in einem kleinen Seitenthale, abgeschlossen von aller Welt, ein Paradies auf Erden, der Glenairy-Parl an, welcher dem General Palmer gehört. Ein prächtiges Landhaus mit Gärten, schönen Anlagen, rieselnden Bächen, äppigen Käumen und Sträuchern inmitten einer erhabenen Natur, bietet diese benedictinische Besichtigung einen Sommeraufenthalt, wie er idealer nicht gedacht werden kann.

Kauffallend erschien es, und berührte es uns sehr angenehm, daß ein feines Verständnis für die erhabenen Naturschönheiten dazu führte, diesen wunderbaren Fleck Erde der Reclame nicht zugänglich zu machen. Was das für Amerika heißen will, wird derjenige richtig würdigen, dessen Fuß dieses Land der haarsträubenden Reclame auch nur einmal betreten hat.

Auf dem Rückwege zur Riogrande-Bahn passierten wir am folgenden Morgen einen Vorberg, welcher uns das ganze Manitonthal nochmals in seiner unbegreiflichen Pracht zeigt. Ein wunderbarer Sommermorgen lagert über der Erde. Im Vordergrund ragen die rothschimmernden Felsen des Göttergartens hoch empor, rechts und links fastige Zriften mit verschiedenfarbigen felsigen Wälden abwechselnd, dahinter Maniton in laubgrünen Gärten und zum Schluß die gewaltige lange Kette der Rocky-Mountains, gekrönt durch den ersten im Schneefelde hellmächenden, sich schwarz von dem blauen Himmel abhebenden Pike's Peak. Ein prachtvolles farben-sattes Alpenbild!

An dem Abhange des Vorberges, den wir überschritten, fanden wir alte, verlassene Gräber, ohne Pflege, theilweise noch mit hölzernen, halb verfallenen Geländebän umgeben. Hier ruhen viele derjenigen Pioniere, welche mit ihren glücklichen Genossen dem Indianerpfade Use folgten, die Goldfelder Californiens aufsuchen wollten, aber ihren jähren Tod fanden, ehe sie ihr Ziel erreichten. Wenn man bedenkt, wie mühsam sich solche Pilge durch die weiten Prärien schleppen mußten, ehe sie zu diesen Bergen und über dieselben gelangten, so bekommt man vor solchen Leistungen auch so viel Respekt, wie vor den Seefahrern, welche den Ocean durchziehend, neues Land zu finden auszogen. Noch ein sehr prächtiger Blick weilt von Colorado Springs aus auf der herrlichen Scenerie, reichend kam der Zug die Anhöhe herauf, der uns durch die vor und liegende Gebirgswelt nach Utah, dem Lande der Mormonen, bringen sollte.

Nach Chicago.

IX.

(Original-Bericht des General-Anzeigers.)

Ph. F. Unterweg von Maniton nach Salt-Lake-City.

Liebe Leserin! Nachdem ich Dir von Denver aus die letzten Nachrichten über meine Reise durch das flache Land des amerikanischen Continents habe zukommen lassen, bin ich jetzt in der glücklichen Lage, Dir einiges aus der herrlichen Alpenwelt der Rocky-Mountains berichten zu können. Worte sind eigentlich zu schwach, diese Naturschönheiten zu schildern, namentlich wenn man gezwungen ist, den größten Theil der Eindrücke auf der Fahrt mühsam zu Papier zu bringen. Von Denver fuhren wir eine Zeitlang längs der herrlichen Alpenkette dahin, doch war der Blick in dieselbe theilweise durch Gewölle behindert. Die nächste Hauptstation war Colorado Springs, wo wir die Hauptbahn verließen und mitten in das von hohen Bergen umgebene Thal eintraten, in welchem der mit allem Comfort versehene Badeort Maniton, „der große Geist“ der Indianer, liegt. Es ist ein herrliches Thal, das an die schönsten Thäler des Schwarzwaldes oder vielmehr der Schweiz erinnert, denn gerade vor dem Parler-Hotel, wo wir absteigen sind, ragt der gemaltige Pike's Peak in die Höhe. Der Badeort besitzt löthensäure- und eisenhaltige Quellen und verspricht einen großen Aufschwung zu nehmen. Wir trafen hier viele Deutsche, die auch den Weg mit der Rio grande Bahn nach San Francisco zu nehmen gedenken. Ehe man in das Manitonthal einfährt, erblickt man rechts einen eigenhümlich geformten Berg. Das Gestein tritt hier laß zu Tage und sieht von Weitem wie ein großartiges Schloß aus; diese Formation wird deshalb auch casa blanca genannt. Das rasch sehr eng werdende Thal bietet mit feinen zum Theil ganz abenteuerlich geformten Felsmassen einen im höchsten Grade pittoresken Anblick, wenn auch den Vorbergen etwas dichtere Bewaldung fehlt. Man sieht hier noch viele von Menschenhänden noch vollständig verschonte Waldparzellen, in welchen der Kampf der Pflanzenwelt ums Dasein deutlich zu Tage tritt. Hier liegen vom Sturme zerstückelte Waldreihen in langsamer Auflösung begriffen. Die schwarzen Talen Wälder gegen Himmel für an, während der Stamm schon halb vermodert, verjüngt man der Wälder Erde in ihnen Schoß aufzunehmen zu können!

Möglichkeit habe, mit dem Verkauf der Baupläne zu den herabgesetzten Tagen einzuhalten, wenn sich eine große Nachfrage einstellen und sich die Möglichkeit zeige, höhere Preise zu erzielen.

Stv. B a s s e r m a n n ersucht den Stadtrath, sein Augenmerk darauf zu richten, daß die Vorgärten auch das Aussehen von Vorgärten erhalten.

Oberbürgermeister S e c k bemerkt, daß der von dem Vorredner angeregte Punkt ein sehr wichtiger ist. Es sei Thatsache, daß sich viele Vorgärten in einem sehr schlechten Zustande befinden, namentlich sei dies am Louiseiring der Fall und habe der Stadtrath bereits in Erwägung gezogen, bei Abschließung der bis jetzt nicht besonders klaren Verträge, Sorge zu tragen, daß dem Stadtrath jederzeit eine geeignete Einwirkung auf die Instandhaltung der Vorgärten gesichert wird, damit sich dieselben stets in einem schönen, angenehmen Zustande befinden.

Der stadtrathliche Antrag wird hierauf angenommen.

Verstellung der Werftstraße zwischen H 8 und J 10.

Die hierfür vom Stadtrath geforderten 8200 M. werden durch den Bürgerausschuß nach einigen empfehlenden Worten des Stv. B. Hartmann bewilligt.

Verstellung eines Theiles der Meerfeldstraße auf dem Lindenhof.

Es werden hierfür M. 20,580 gefordert, welche aber von den Angrenzern wieder zurückerstattet werden sollen. In diesen 20,580 M. sind auch die Kosten für die Errichtung der Kanalisation, der Gasleitung und der Wasserleitung im Betrage von M. 600, M. 8286,60 und M. 1059 inbegriffen.

Stv. B. S e l b referirt Namens des Stv. B. über die Vorlage. Wegen die Ausführung der Straße hat er Nichts einzumenden, dagegen hat er in rechtlicher Beziehung Bedenken gegen die Heranziehung der Angrenzer zu den Kosten der Ausführung der Kanalisation, der Gasleitung und der Wasserleitung. Es entspinnt sich über diese prinzipielle Frage eine längere eingehende Diskussion, in welcher Stadtverordneten-Vorstand S e l b sowie Stadt-Vorst. Hartmann den Standpunkt vertreten, daß die Angrenzer zur Zahlung der in Rede stehenden Kosten keinesfalls herangezogen werden.

Stv. B. S e l b führt noch aus, daß wenn es wegen dieser Frage zu einem Prozeß zwischen der Stadt und den Angrenzern kommen sollte, der Verwaltungsgerichtshof sich unangenehm auf die Seite der Angrenzer stellen würde. Stv. B. S e l b geht noch weiter und hält es für eine offene Frage, ob es gerecht ist, die Angrenzer überhaupt zur Tragung von Strafenkosten heranzuziehen, da diese Strafen doch von der Allgemeinheit bemittelt würden.

Oberbürgermeister S e c k führt demgegenüber aus, daß darüber, ob es gerecht ist, die Angrenzer zu den Strafenkosten heranzuziehen, wohl kein Zweifel herrschen könne. Durch die Errichtung der Straßen würden die angrenzenden Grundstücke ganz bedeutend im Werthe gehoben, die Stadt schaffe also durch den Bau von Straßen Werthe, und es sei deshalb wohl am Platze, daß die Angrenzer nicht allein die Nutzenziehung von diesen Werthen besitzen, während die Stadt die Ausgaben hierfür habe.

Was nun die Kosten für die Kanalisation, die Gasleitung und Wasserleitung anbelange, so seien die Straßen eben erst dann fertig, wenn Einkassiren für den Abfluß des Wassers — und bloß um diese Hälfte es sich — in die Straße eingeleitet wären, wenn man ferner für die Beleuchtung der Straße durch Errichtung von Gaslampebelangen gesorgt habe und wenn endlich öffentliche Brunnen, Hydranten u. s. w. in der Straße erstellt worden seien.

Er habe stets den Standpunkt vertreten, daß man die Bewohner nicht zur Benutzung der Wasserleitung zwingen könne und daß diejenigen Leute, welche die Wasserleitung nicht benutzen wollten, ein Recht darauf hätten, zu verlangen, daß ihnen durch öffentliche Brunnen Gelegenheit gegeben ist, anderweitig ihren Bedarf an Wasser zu decken. Er sei deshalb auch dafür eingetreten, daß die öffentlichen Brunnen in Stand gehalten werden. In ganz Deutschland würden die Angrenzer zu den Straßenherstellungskosten herangezogen.

Stv. B. S e l b und Stv. B. Hartmann vertreten nochmals ihren Standpunkt, daß es nicht angängig sei, die Angrenzer auch die Kosten der Kanalisation, der Gasleitung und der Wasserleitung tragen zu lassen, und erklärt sich schließlich der Stadtrath nach kurzer Beratung damit einverstanden, daß die Rückzahlung dieser Kosten aus der Vorlage gestrichen wird. Im Uebrigen wird die Vorlage angenommen.

Auffüllung und Befestigung des freien Platzes vor dem Schulhaus in der Neckarvorstadt.

Die hierfür geforderten M. 17,000 werden nach kurzer Befürwortung durch Stv. B. Hartmann genehmigt.

Beschaffung eines großen Materiallagerplatzes am diesseitigen Neckarvorland.

Auch hier werden die geforderten M. 27,500 genehmigt. Stv. B. Hartmann ersucht bei dieser Gelegenheit den Stadtrath, sein Augenmerk auf die Errichtung weiterer Ausladeplätze für die Steine transportirenden Neckarschiffe besorgt zu sein.

Namentlich sei hierfür auf dem rechten Neckarufer viel Raum vorhanden. Tiefbauinspektor K a s t e n bemerkt, daß der Stadtrath schon die Anlage solcher weiterer Auslade- und Lagerplätze vorgesehen hat.

Beschaffung einer zweiten Dampfstraßenwalze.

Stv. B. Hartmann empfiehlt die Bewilligung der hierfür geforderten M. 12,500.

Den Gewerbebetrieb der Handleiher betr.

Nach der Vorlage des Stadtraths soll in dem diesbezüglichen Ortstatut bestimmt werden, daß in Zukunft die Erlaubnis zur Betreibung des Handleihergeschäfts von der Zahlung der Bedürfnisfrage abhängig gemacht werden soll und erklärt sich der Bürgerausschuß, nachdem Stv. B. S e l b in empfehlendem Sinne referirt hatte, damit einverstanden.

Nachtrag zu den Satzungen der Realschule.

Es sollen hier drei weitere etatsmäßige Lehrstellen für wissenschaftlich gebildete Lehrer geschaffen werden.

Der Antrag wird angenommen.

Abänderung zu den Statuten der städtischen Unfall-Versicherungskasse für die Mitglieder der Feuerwehr.

Der Bürgerausschuß soll hier seine Genehmigung dazu ertheilen, daß in Zukunft das Vermögen der Kasse nicht nur bei der hiesigen Sparkasse, wie es gegenwärtig der Fall ist, sondern auch in Schuldverschreibungen des deutschen Reiches, deutscher Bundesstaaten oder deutscher Städte angelegt werden darf. Der stadtrathliche Antrag wird nach kurzer Befürwortung durch Stv. B. Bouquet angenommen.

Durchführung der Bismarckstraße, hier Vertrag zwischen der Stadtgemeinde und den Herren Köchler und Karch.

Der Vertrag betrifft die Abtretung des Reimsengeländes in L 5 an die Herren Köchler u. Karch und bezw. deren Auftragsgeber Herren Adolph Goldmann und Heinrich Wögele, sowie die Frage der Bebauung des Quadrats L 5, auf dem nur Villen oder villenartige Gebäude errichtet werden sollen. Das zwischen der Rückfahde der Villenbauten und der Kurfürstentrasse liegende Gelände muß zu Gartenanlagen hergerichtet werden.

Stv. B. Hartmann beantragt, daß der Vertrag schlankweg angenommen werde. Es sei freudig zu begrüßen, daß es hier der Stadt im Wege des Vertrags gelungen ist, die Frage zu erledigen und daß somit ein Prozeß vermieden werden könne, der einerseits eine Verwaltungung der Betreffenden gebildet hätte und unter Umständen aber auch zu Ungunsten der Stadt ausgefallen wäre. Redner gibt ferner seine Freude darüber Ausdruck, daß die Militärbehörde die Befestigung des in die Bismarckstraße fallenden Theiles der Dragonerstellungen zugestanden hat und gratulirt der Stadt zu dem günstigen Erfolge der diesbezüglichen, mit dem Militärstilus gepflogenen Verhandlungen.

Im Laufe der Diskussion über den Vertrag wurde aus dem Schooße des Stadtverordnetenkollegiums darauf hingewiesen, daß außerordentlich großes Verdienst sich die Herren Architekten Köchler & Karch um des Zustandekommens des Villenquadrats in L 5 und damit um die Durchführung der Bismarckstraße erworben haben.

Der Vertrag wurde einstimmig angenommen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. Juni 1898.

Hofbericht. Der Großherzog traf vorgestern Nachmittag wieder in Schloß Baden ein. Derselbe hatte in Karlsruhe eine Besprechung mit dem Minister von Brauer. Bald nach erfolgter Rückkehr nach Baden-Baden empfing er den Prinzen Alexander zu Hohenlohe, welcher aus Straßburg zum Besuch gekommen war. Hierauf nahm der Großherzog den Vortrag des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo entgegen und fuhr dann an den Bahnhof zum Empfang der Großherzogin, welche um 7 Uhr von dem Auszug nach Oberkirch heimkehrte.

Das „Gesetz und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden“ veröffentlicht in der gestern ausgegebenen Nummer 18 eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, durch welche die Verordnung vom 10. Oktober 1888, betreffend Maßregeln gegen die Verschleppung von Viehscheuchen nach den Nordseehäfen, mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt wird. Das Finanzministerium erläßt eine Verordnung, die Erhebung der dienstopolizeilichen Selbststrafen betreffend. Diefelbe ist im Anschluß an die landesherrliche Verordnung vom 14. Januar 1890, die dienstopolizei betreffend, und unter Aufhebung der entgegenstehenden Vorschriften, insbesondere der Verordnung vom 11. Januar 1840, erlassen.

Als Juroren für die Weltausstellung in Chicago sind vom Reichskommissar eine größere Zahl hervorragender Männer aus den verschiedensten Berufskreisen ausgewählt worden. Zu diesen Juroren gehört, wie wir dem „Reichsanzeiger“ entnehmen, Herr Geh. Hofrath Professor Engler in Karlsruhe für die Abtheilung der chemischen Technologie.

Das Jahresfest des evang. Diakonissenhauses am Sonntag Nachmittag hatte so zahlreiche Schaaeren von Theilnehmern aus Stadt und Land zusammengeführt, daß die Trinitatiskirche fast bis auf den letzten Platz gefüllt war. Nachdem Herr Kirchenrath Greiner die Feier mit Gebet eröffnet hatte, hielt Herr Pfarrer Schmittthener von Frensdorf die geistvolle und padende Festpredigt über Jesaja 58 v. 4: „Fürwahr er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen.“ Die feierliche Einsegnung von 4 Diakonissen nahm Herr Kirchenrath Greiner vor nach einer Ansprache über Matth. 20 v. 28. Sodann erhaltete der Hausgeistliche, Pfarrer Herrmann, den Jahresbericht, an den er eingehende Ausführungen über Wesen und Segen der Dia-

nienstthätigkeit knüpfte und schloß die Feier mit Gebet und Segen. Eine große Anzahl von Festgästen vereinigte sich noch im Diakonissenhaus zu einer Nachfeier, bei der mit Gesängen manch liebliches und ermunterndes Wort wechselte. Gewiß hat auch dies Fest dazu beigetragen, dem edlen Werk barmherziger Nächstenliebe manchen Freund zu gewinnen.

Telegraphie. Am heutigen Tage wird in D u c h e n f e l d eine mit der daselbst befindlichen Posthilfsstelle vereinigte Reichstelegraphenanstalt für Fernsprechbetrieb dem allgemeinen Verkehr eröffnet werden.

Die badische Landesbibelgesellschaft hielt am Sonntag in Emmendingen ihre diesjährige Jahresfeier ab. Der Jahresbericht wurde von dem Vorsitzenden der Bibelgesellschaft, Herrn Oberkirchenrath Traub, erstattet. Es war erfreulich, daraus ersehen zu dürfen, daß dieser so im Stillen wirkende kirchliche Verein sich eines stetigen Wachthums erfreuen darf. Auch im vergangenen Geschäftsjahr hat im Vergleich zum Vorjahr sowohl die Zahl der verbreiteten Bibeln als auch die der eingegangenen Beiträge um ein Bedeutendes zugenommen. Wie immer bei diesen Jahresfesten üblich, so wurden denn auch diesmal an bedürftige, aber fleißige und brave Kinder aus den Gemeinden der Diocese Emmendingen Bibeln vertheilt.

Zu dem badischen Pioniertag, der am Sonntag Freiburg stattfand, hatten sich über 100 Theilnehmer aus allen Gegenden des Landes eingefunden. Nach Einnahme eines Frühstückens bewegten sich dieselben im Zuge und in framer Haltung unter Vorantritt der Militärmusik durch die Stadt nach dem Gasthaus zum Adler, wo das Mittagessen stattfand. Dasselbe war durch viele ansprechende patriotische Reden und schöne Musikvortrüge gewürzt. Später fanden Spaziergänge auf die umliegenden Berge statt, Abends Banket in der Sinnerhalle. Den Schluß des gelungenen Festes bildete ein von den Theilnehmern am Montag unternommener Ausflug nach dem Titisee.

Siegesfeier. Aus Anlaß des gänstigen Wahlausfalls vereinigten sich gestern Abend in der Restauration des Herrn Heinrich Gräßl in S. 8. 7a eine große Anzahl patriotischer Männer aller Parteischattirungen zu einer kleinen Siegesfeier. Zahlreiche Toaste sowie Musikpièces verschönten die Festlichkeit, deren erhebender Verlauf allen Theilnehmern in steter Erinnerung bleiben wird. Herr B o s c h l a h r t brachte einen zündenden Trinkspruch auf unsern Großherzog aus, während Herr B o s c h den Bürgerfinn der Rammheimer Einwohnergesellschaft feierte. Erst in früher Morgenstunde erreichte die schöne Feier ihr Ende.

Stadtpark. Heute Mittwoch Abend findet im Stadt-park großes Concert der Concertkapelle B e t e r m a n n statt und können wir nicht umhin die Besucher auf das reichhaltige, interessante Programm aufmerksam zu machen. Dasselbe bietet u. A. einen neuen Marsch von Hofmusikus Julius Unger und eine neue Komposition „Frühlings-Ouverture“ des Hofmusikus Richard Bärtich von hier.

Ständchen. Der hiesige Singverein brachte gestern seinem verdienten Präsidenten, Herrn Jacob Reichert, welcher heute mit seiner Gattin das Fest der Älternen Hochzeit feiert, ein Gesangsständchen.

Die starken Regengüsse der letzten Tage und Nächte waren für die gesammte Vegetation von unvorbereitendem Nutzen. Was jetzt noch durch das „himmlische Ras“ gerettet werden konnte, ist gerettet.

Vom Rhein. Obgleich das Wasser nur sehr langsam wächst, so ist der Stand desselben doch heute schon derart, daß schwer beladene Schiffe das Bingerloch passieren können. Es entwickelt sich auch bereits neues reges Leben auf dem Rhein, das, wenn das Wasser noch etwas steigt, sich zu einem riesigen Verkehr gestalten dürfte, da auf der Stromstrecke zwischen Rhammsdhausen und Boppard eine gewaltige Flottille nothgedrungen vor Anker liegt. Auch die großen Salonboote der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft haben ihre Fahrten wieder aufgenommen.

Gabelberger Stenographentag. Eine außerordentlich rege Thätigkeit entfaltet der Vorstand des hiesigen Gabelberger Stenographenvereins, nachdem der Tag des 20. Stenographentages des südwestdeutschen Gabelberger Stenographenverbandes herannahet, welcher, wie bereits mehrfach mitgetheilt, am 9. Juli hier stattfinden wird. Wir konnten jüngst die Eintheilung des Festes zur allgemeinen Kenntniß bringen, und sind heute, nachdem die Programme gerade jetzt zur Verwendung gelangen, in der Lage, noch auf einen besonderen Punkt aufmerksam zu machen. In dem erwähnten Programme ist eine kurze Uebersicht über die mit dem Stenographentage verbundene Ausstellung enthalten, woraus wir ersehen, daß verschiedene sehr interessante alte stenographische Werke zur Ausstellung gelangen, die man nur äußerst selten mehr zu Gesicht bekommt. Da ist in erster Linie Gabelberger's Originalwerk „Die deutsche Buchstabenkunst“, welches als ein sehr seltenes Buch gilt. In gleichem Maße wird für alle Jünger Gabelberger's das Silbenlexikon Band I Originalmanuskript Gabelberger's von außerordentlichem Interesse sein. Gabelberger hat, als er sich mit der Aufstellung der Zeichen zu seiner Schrift beschäftigte, verschiedene Hände von Adelung's großem Wörterbuch durchstudirt, um festzustellen, in welcher Häufigkeit die Buchstaben in den einzelnen Wörtern immer wiederkehren, in welcher Häufigkeit Vorsilben und Nachsilben auftritt, um darnach die Form und Verwendungsfähigkeit der Zeichen zu wählen.

ihre Fürsten und Prinzen, ja selbst Könige zu Füßen gelegen hätten, um nur einen freundlichen Blick von ihr zu erbalten, fragte sie sich im Stillen, ob auch ihr jemals ein solches Abenteuerleben gefallen würde, anstatt diesen Hütten ungenügsam gegen ein kühles, friedliches Heim an der Seite ihres . . . Unwillig brach sie ihre Gedanken ab. Was will das Bild, welches immer wieder vor ihr auftaucht? Seit einigen Wochen immer wieder er, er, den sie doch aus voller Seele hasste. Mit Eifer ergriff sie das Glas Champagner, als der Direktor gegen Ende des Diners einen kurzen Toast auf das freie, ungebundene Künstlerleben ausbrachte. „Es lebe die Freiheit, es lebe die Liebe, es lebe die Kunst!“

Bei der Rückfahrt fuhr Leonie wieder mit dem Direktor zusammen. Im heitersten Geplauder langte die Gesellschaft gegen 8 Uhr im Circus an. Leonie war durch die Unterhaltung und wohl auch durch den Wein lebhafter als sonst angeregt, sie sprang behende von dem Wagen hinab und trennte sich lachend von dem Direktor, der ihr galant die Hand küßte.

In der Vorstellung am Abend dieses Tages feierte Leonie mit ihrem Springreiß Tipperari einen größeren Triumph als je zuvor. Feiner und Temperament feilten niemals der kühnen Reiterin, aber alle Kenner und Verehrer der schönen, jungen Dame versicherten nachher, daß ihre Tollkühnheit bis zu den äußersten Grenzen gegangen sei, und wahrhaftig, es sei als ein Wunder zu betrachten, daß kein Unglück eingetreten.

Monsieur Figaro stand am Eingange der Manege und blickte bisweilen besorgt zu Leonie hinan und schüttelte den Kopf. Leonie war merkwürdig erregt, und diese Erregung theilte sich auch dem Thiere mit, dessen Unruhe die kleine, feste Hand Leonie's fast nicht zügeln konnte. Als sie zum ersten Male mit kühnem Wertenschlag Tipperari zum Sprung über die künstliche Decke angefeuert hatte, stand Figaro zur Seite und rief ihr zu:

„Vorsicht, mein Fräulein, Vorsicht! Ihre Hand zittert!“ (Fortsetzung folgt.)

Sola.

Roman in drei Büchern von Paul Verren.

(Waldland verboten.)

27)

(Fortsetzung.)

„So wie ich bin? Unmöglich, Herr Direktor!“

„Oh, unter Künstlern, kein Gese!“

„Meine alte Zante erwartet mich . . .“

„Ach, lächelte der alte Herr verschmüht, diese alte Zante wird wohl so jung sein, daß sie noch etwas warten kann. Erlauben Sie, wech' einen herrlichen Wohlgeruch athmet die Nase aus, die Sie im Knopfloch tragen.“

„Es ist eine neue erfundene Art meines Gärtners und wahrhaftig selten!“

„Ach geben Sie her, Herr Graf!“

„Wie, ich soll mich trennen?“

„Ich bin ein Freund seltener Rosen, wahrhaftig, ich vergöttere sie und Sie könnten mir keinen größeren Gefallen erweisen, als wenn Sie mir die Blume schenken!“

„Der Gefallen ist nicht groß“, erwiderte der Graf und, indem er die wirklich prächtige gelbe Rose aus seinem Knopfloch nahm, überreichte er sie dem Direktor.

„Bravo“, rief lachend der alte Herr. „Wenn Ihr jungen Herren nicht mehr wißt, was die französische Galanterie vorschreibt, so wollen wir Alten die Traditionen bewahren. Mein Fräulein“, wendete er sich zu Leonie, die während des Gesprächs theils schen zur Seite, theils zu Montrouillet aufgeblickt hatte, „ein kleines Wesen Ihres Geschlechts bittet um fremdbilichen Schutz und Heim an Ihrer schönen Brust.“

Leonie konnte die so gut gemeinte Aufmerksamkeit nicht abweisen, sie nahm die Blume dankend entgegen, aber sie schaute Fektor nicht dabei an.

„Und nun hoppia“, rief der Direktor, und der Wagen setzte sich in Bewegung, während Montrouillet wieder eine häßliche Verbeugung machte und dann erkaunt den Fort-

gehenden nachblickte. —

Das Diner, das auf der Terrasse des Cafes eingenommen wurde, verlief Dank der fröhlichen Gastfreundschaft des Direktors in heiterster Stimmung. Vom Boulognehöflichen und von der künstlichen See herüber lächelte ein kühlerer Lustig die Wangen der Speisenden, welche auch den guten Weinen fröhlich zusprachen. Die Unterhaltung drehte sich, wie bei Künstlern fast immer, um Circusangelegenheiten und die persönlichen Verhältnisse abwesender Kollegen und Kolleginnen. Inbessnen muß man ihnen nachsagen, daß sie die höchsten Nachreden viel weniger lieben als zum Beispiel die Schachspieler.

Es spielen zwar auch Neid und Eifersucht eine große Rolle bei den Künstlern, die mehr als andere auf den augenblicklichen Erfolg und die Gunst des Publikums angewiesen sind, aber diese Schwächen äußern sich mehr offen herausstürmend, als tückisch schleichend hinter den Rücken der Glücklicheren. Wohl aber empfindet man eine tiefe Theilnahme, die nicht ohne heimliche Furcht für sich selbst ist, für die Kollegen, welche von Unglück betroffen sind. Das Bestere hat für die Artisten fast immer ein unheimlich schreckhaftes Zeugere, es taucht plötzlich auf, überfällt den Arglosen und fällt die stärkste Eiche auf einen Schlag. Soeben noch hoch oben die „Königin der Luft“, und der Zeiger ist noch keine Sekunde vorgeückt, da liegt am Boden ein armes, verzweifeltes Menschenkind, dem der Tod ins Gesicht grinst, soeben noch auf feurigem Roß dahinsausend, vom rasenden Weisath des Publikums fast betäubt, und im nächsten Augenblick auf der Tragbahre liegend, die schweigende Männer in die Leichenhalle tragen. Wer denkt nicht an die schöne Emilie Poiffet!

Doch weg mit den trüben Gedanken. Unsere Gesellschaft war heiter gestimmt, namentlich Frau Kostka. Es war pikant und lustig zugleich, die feurige junge Frau das französische radebrechen zu hören. Sie erzählte von ihren Reisen, die sie trotz ihrer Jugend fast durch die ganze Welt geführt hatten, nach Nordamerika zu den Pantees, nach Rußland zu den Wäsen, nach England zu den Fleischfreßern und nach Deutschland zu den sonderbaren erstblühenden Schwärmern. Leonie, die selbst nichts zu erzählen hatte, weil sie nichts erlebt, hörte staunend und gläubig zu, und als die Spanierin erzählte, daß

Amtliche Anzeigen

Schannmachung.

Die Ausschreibung pro 1893 betr.

No. 8112. Das Ausschreibungs-geschäft für das Jahr 1893 findet am 12180

Montag, den 3. Juli,
Dienstag, den 4. Juli,
Mittwoch, den 5. Juli,
Donnerstag, den 6. Juli,
Freitag, den 7. Juli,
Samstag, den 8. Juli,
Montag, den 10. Juli,

jeweils Vormittags 1/8 Uhr be-ginnend, im Lokal des H. A. 4, 4 statt.

Zu demselben haben zu erschei-nen von den Bediensteten, welche bei diesjährigem Aufste-rungs-geschäfte vorgeführt wurden:

- 1. diejenigen, welche für tau-glich befunden wurden,
2. die zur Beförderung I. Auf-gebots bediensteten,
3. die für untauglich erklärten u.
4. die von den Truppendirektoren abgemeldeten einjährig-Frei-willigen.

Der Tag, an welchem die ein-zelnen Militärpflichtigen zur Vor-stellung kommen, wird denselben noch persönlich bekannt gegeben.

Die Superrevision derjenigen Referenten und Bediensteten, die sich als selbstbeständig gemeldet haben, findet vom 3. Juli bis einschließlich 10. Juli statt.

Die Superrevision der Inva-liden, der noch vorläufig beaus-spruchten Referenten, sowie der zur Disposition der Geschäftsbörden entlassenen Mannschaften findet am Mittwoch, den 5. Juli statt.

Sämtliche Militärpflichtigen haben in bester Form und nach-gehender Aufstellung zu erschei-nen und ihre Lösungsbewilligung, Berechtigungs-geldscheine mitzubringen.

Dies wird den Militärs mit dem Anfinnen bekannt gegeben, daß gemäß § 26 Ziff. 7 der M. O. d. G. die ohne genügende Ent-schuldigung Ausbleibenden mit Geldstrafe bis zu „30 Mk.“ oder Haft bis zu „3 Tagen“ bestraft werden und außerdem der Vor-theil der Lösung für verlustig erklärt und als vorweg eingu-ten zu behandeln sein können.

Wer sich der Erfüllung bössich entzieht, wird als unehrerziger He-rrenpflichtiger behandelt, er kann außergerichtlich gemustert und sofort zum Dienst eingestuft werden.

Wer durch Krankheit am Er-scheinen im Ausschreibungstermine verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Dasselbe ist sofern der ausstellende Arzt nicht Staatsarzt ist, bürgermeister-amtlich zu beglaubigen.

Die Herren Bürgermeister haben sich mit den Militärs aus ihren Gemeinden im Aufstellungslokal zu versammeln.

Mannheim, 28. Juni 1893.
Groß-Bezirksamt
Sieg.

Steinkohlenlieferung.

Gr. Salinendirektion Kap-penau vergibt ihren Jahresbedarf für 1894 von ungefähr 150 Tausend Zentner beste Qualität Rührer-Salmekohlen im Submissions-wege.

Die schriftlichen Angebote sind längstens bis 8. Juli d. J., Sonntags 11 1/2 Uhr deschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Steinkohlenlieferung“ bei obiger Stelle einzureichen.

Die Bedingungen liegen auf dem Bureau der Salinendirektion zur Einsicht bereit, werden aber auf Verlangen auch zugesandt.

Heugrauerlieferung.

Das diesjährige Heugras von den Kirchendr. Wiesen auf den Gemarkungen Brühl mit Rohr-hof, Obingen, Schwögingen und Seckenheim mit einer Gesamt-fläche von 99 h 77 a 15 qm wird am 12072

Freitag, 30. Juni d. J., Morgens 8 Uhr im Cashan zum Pfing in Brühl

loosweise öffentlich versteigert. Höhere Anstufung erhalten Wiesenauflieger Jünger in Reisk und Wiesenauflieger Schumm in Brühl.

Mannheim, 30. Juni 1893.
Evangelische Collectur:
Buch.

Schannmachung.

Die Abbruch- und Wiederher-stellungs-Arbeiten des in die Bis-marckstraße fallenden Theiles des Dragoner-Kasernes sollen auf dem Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Angebote verschließen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens 12185

Mittwoch, den 28. Juni 1893, Vormittags 1/8 Uhr an unterfertigtes Amt einreichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegen-wart eines erschienenen Bieter-eröffnet werden sollen.

Angebotsformulare, besonders Bedingungen können gegen Ertrag der Umbrückkosten ebenfalls in Empfang genommen werden.

Mannheim, den 24. Juni 1893.
Hochbauamt:
Halmann.

Submission.

Wir eröffnen hiermit eine Sub-mission auf 12083

1500 Centner prima Wiesenheu

lieferbar franco Viehhof Mann-heim innerhalb 4 Wochen. Angebote auf diese Lieferung sind bis längstens

Dienstag, den 11. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei unterzeich-neter Stelle einzureichen, an welchem Zeitpunkte die Eröffnung derselben in Gegenwart eines er-schienenen Bieter erfolgt. Das Angebot tritt erst nach Ablauf von 8 Tagen und gegenüber außer Kraft.

Mannheim, den 23. Juni 1893.
Städtischer Schlacht- und Viehhof.
Die Direction.

Jung-Versteigerung.

Donnerstag, 29. Juni l. J., 12176
Vormittags 10 Uhr ver-steigern wir auf unserem Bureau im Städt. Viehhof das Länger-Ergebnis von 80 Pferden für den Monat Juli.

Mannheim, den 24. Juni 1893.
Städt. Viehhof, Anstalt
Der Verwaltung:
Sauer, Klingmann.

Schannmachung.

Der Abbruch des alten Pfarr-hauses Nr. 1 No. 13, sowie die Erd- und Maurerarbeiten zu einem dazwischen neu zu bauenden Pfarrhauses sollen zusammen an einen leistungsfähigen Unterneh-mer im Wege öffentlicher Sub-mission vergeben werden.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsauszüge sind im Bureau des Architekten Max Wülfling, R. 1, 12 einzusehen, letztere gegen Ertrag der Hervorbringungskosten erhältlich. Die Eröffnung der eingegangenen Angebote erfolgt ebenfalls am

Dienstag, den 4. Juli 1893, Vormittags 10 Uhr und steht es den Submittenten frei, derselben beizumohnen. 12847

Mannheim, 26. Juni 1893.
Evangel. Kirchengemeinderath:
Rudhaber.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 29. Juni 1893
Vormittags 11 1/2 Uhr werde ich im Ordenslokal E. 5, 1 hier: 12212

50 Sätze Laplata Brigen gegen 3 Monat Accept im Auftrage öffentlich versteigern.

Mannheim, den 26. Juni 1893.
Städt.
Verichtsbüchler, C. 1, 12.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 29. Juni, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handlotal Q. 4, 3 d. h. d. h.:

- 1 Schnelldrese, 1 Piano,
1 Kanapee, 1 ovaler Tisch mit Marmorplatte und 80 Mk. Sigaretten im Vollstreßungswege öffentlich gegen Baarzahlung ver-steigern.

Mannheim, den 27. Juni 1893.
Städt.
Verichtsbüchler, C. 4, 2.

Dauksagung.

Aus Anlaß eines freudigen Familienereignisses wurde der Witwen- und Waisenstiftung des Gr. Hoftheaters hier von „Anger-nant“ ein Geschenk von

Fünzig Mark zugewendet, wofür wir bestens danken. 12848

Mannheim, 26. Juni 1893.
Die Berechnung:
Bräunig.

Gr. Hoftheater-Singchor

Mannheim.
Aus Anlaß eines freudigen Familienereignisses erhielten wir zu Gunsten unserer Sterbekasse den Betrag von 12816

Fünzig Mark, für welche reiche Spende wir hiermit unseren wärmsten Dank aussprechen.

Mannheim, 24. Juni 1893.
Der Vorstand.

Möbellager

von 1036

J. Schönberger.

T. 1, 13 in der gold. Straße T. 1, 13.

Turn-Verein.

Gegründet 1846.

Anfänger verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß die

Übungsabende wie folgt festge-setzt sind: 44978

Lernhalle U 2 (Friedrichshof)
Montag: Männerturnen,
Dienstag: Männerturnen,
Mittwoch: Mädchenturnen,
Donnerstag: Mädchenturnen,
Freitag: Mädchenturnen u.
Samstag: Mädchenturnen.

Nur für Jugendturner, Jeweils von 8-10 Uhr.
Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein bittet man schrift-lich an den Vorstand zu richten, auch werden solche an den Übungsabenden in den Turn-hallen entgegengenommen.

Velociped-Club

Mannheim.
Mittwoch, 28. Juni 1893,
Abends halb 8 Uhr

Lokal-Einweihung unseres neuen Lokales

Zum Alpenjäger, U 5, 14 16.

Um zahlreiches Erscheinen er-sucht 12355

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Samstag, den 2. Juli a. c. **Ausflug**

noch **Zuerbach und Umgebung,** wozu wir anseher verehrl. ordent-lichen u. außerordentlichen Mit-glieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreichste Be-theiligung hierdurch freundlich ein-laden. 11886

Abfahrt Mittags 12 Uhr 58 Hauptbahnhof. Einzugnahme 5 Minuten liegen in unserem Bureau und bei den Dienern auf u. bitten wir wegen der zu ermittelnden Fahrpreisermäßigung um bald-gefl. Anmeldungen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.
Uebersetzungsbureau.

Wir übernehmen die Ueberset-zung von Schriftstücken aller Art von der deutschen in 19 fremde Sprachen und umgekehrt. Bedingungen können kostenfrei bezogen werden. 41184

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.
Mitglied des Ständevermitt-lungs-Bundes kaufm. Vereine.
Central-Stellenvermittlungs-Bureau der brd. kaufm. Ver-eine Baden und der Pfalz.

Wir empfehlen unsere erfolgreiche Stellenvermittlungsbüro in u. Ver-keilen. Einheitspreis gemäß der Richtmischglieder Mk. 1,00. Be-dingungen kostenfrei. 43185

Der Vorstand.

Reisource-Gesellschaft.

Behufs Revision der Bibliothek er-luchen wir die Mitglieder, **sämmtliche Bücher** zurückzulenden. 12813

Spezielle Heirathen

vermittelt rasch, reell u. diskret. U 5, 3, 1. Stad. Mannheim.

Englisch

Grammatik, Conversation Privat- und kaufmännische Correspondenz ertheilt eine englische Dame. Be-dingungen mäßig. Adresse an die Expedition d. Bl. unter Nr. 12384.

Rehe

sehr billig. **Graten** in allen Größen, **Ragout** per Pfd. 30 Pfg. **Sug** per Pfd. 65 Pfg.

Sirischbraten, **Pouarden, Capannen,** **Enten, Gänse, Suppenhühner** **Hahnen, Tauben.**



Rheinfalm, **Carbols, Soles, Zander,** **Forellen, Aale,** **Suppenkrebse,** **neue holl. Häringe**

J. Knab, Breitestraße.

Zum Ansehen: **Reich- und Kornbrandwein** **Sirisch- und Zwetschenwasser** **Rein. Rum, Cognac** **Soß. Ceyhall-Kaffee** **in Broden u. gemahlen** **Fruchtzucker** **Candis und Gewürze** **Wein- und Saisett-Eßig** **Peramentpapier.** 12368

Ph. Gund, Planken.

Neue holländ. Doll-Häringe

12207
soeben eingetroffen bei **Carl Weber, G 8, 5.**

Diebete

Qualität Naturreinen Apfelmost

kauft man preiswürdig unter Garantie für Naturrein bei 6098 **J. Kadel in Auerbach (Hessen),** Station Rahn-Neckar-Gahn.

la. angrabeinte Schinken, **kleine Schinken** zum Braten ohne Knochen 1-3 Pfd. schwer.

la. **Delicate Schinken,** von 1-3 Pfd. schwer.

la. **Jackschinken,** ärztlich empfohlen.

Rippsteer zum Braten.

Jacob Imhoff, K 1, 8b an der Neckarbrücke. **Telephon 758. 10299**

Peiffer & Diller's



Kaffee-Essenz in Dosen.

Anerkannt bester und aus-giebiger Kaffeezusatz. **Geberall vorrätig.** Vor Nachahmungen wird gewarnt.

11887

Milch

20-60 Lit., können jeden Tag in's Haus geliefert wer-den. Zu erfragen in der Expedition. 12389

Zum Käufen wird ange-nommen. B 5, 1, port. 11779

Hilflich und unerwartet haben wir an der Waise meiner beihgeliebten treuen Frau, unserer verehrten guten Mutter

Maria Dech, geb. Brand.

Ein lieber Tod ruffte die Unvergessliche gestern Abend dahin. Tief erschüttert bringen wir Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauerkunde und bitten um stille Theil-nahme. 12316

Berlin, den 25. Juni 1893.
Arthur Dech, Director des h. Schauspielhauses a. D.
Eugenie, Roman Hilse Dech.

Erste Mannheimer Typographische Anstalt

Wendling Dr. Haas & Co.

hält stets vorrätig:

Frachtbriefe

Rechnungsformulare

Quittungsformulare

Miethverträge

Hauszinsbüchelchen

Zahlbefehle

Prozessvollmachten

Wein- u. Speisekarten

zu billigsten Preisen. 12640

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft zu Berlin.

Für obige Gesellschaft vermittelt **hypothetische** und **Comunal-Darlehen** zu zeitgemäßen Bedingungen.

Louis Jeselsohn, 12144

Mannheim, L 13, 13.

Pfälz. Thonwerke Act.-Ges.

Neustadt a. d. Saar
empfehlen ihre

„Verblendsteine“ in gelber, weißer und rother Farbe.

Dampfkaminbau — Fabrik feuerfester Steine. Muster stehen gratis zu Diensten. 10270

„Vertreter gesucht“.

Meine Geschäftsräumlichkeiten nebst Wohnung

befinden sich von heute ab: 12380

Lit. G 7 Nr. 27.

Ferd. Riehheimer, Brauntweinbrennerei u. Liqueurfabrik.

Haustelegraphen- und Telephon-Anstalt

Carl Gordt

G 3, 11a G 3, 11a.
Telephonruf 664.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.

Schönheit der Zähne **KALODONT** Non erfundene, unübertroffene **Glycerin-Zahn-Crème** (sanitätsbehördlich geprüft)

F. A. Sarg's Sohn & Co. k. u. k. Hoflieferanten in Wien. Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahngewebe. — Größter Erfolg in allen Ländern. Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben bei Apothekern, Drogerien etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.) In Mannheim bei Otto Hess, E 1, 16. Josef Fritz, N 1, 3 (Kaufhaus), in der Neckar-App., Einhorn-App., Löwen-App., Schwan-App., Mohren-App., Adler-App., Germania-Drogerie, E 1, 10, E. A. Boske, Coiffeur, Paradeplatz, O 2, 1. Weitere Depotstellen werden aufgenommen durch die Administration d. Bl. 48822

Feuerwehr-Singchor.
Unser diesjähriges
Garten-Fest
findet
Samstag, 1. Juli, Abends 8 Uhr im Badner Hof
statt, wozu wir sämtliche Kameraden freundlichst ein-
laden, mit dem Bemerkten, daß wir die Kameraden des
Weinheimer Singchor erwarten.
12066
Karten für Einzelnstehende können von Dienstag an, jeden
Abend in unserem Lokal „**Galber Wund**“ in Empfang genom-
men werden, ohne dieselben kein Zutritt.
Der Vorstand.
Wir bitten, Uniformrock und Mütze anzulegen.
Bei ungenügender Bitterung im Saal.

Arion Mannheim.
Isenmann'scher Männerchor.
Sonntag, den 2. Juli 1893
Familien-Ausflug nach Neckarhansen.
Abfahrt 2⁰⁰ Uhr (Mannheim-Heidelberg Nebenbahn),
wozu wir unsere verehr. Mitglieder nebst Angehörige u. Freunde
freundlichst einladen.
12064
Der Vorstand.

G 4, 17. Katholische Medicinalkasse G 4, 17.
Dieselbe gewährt freie ärztliche Hilfe von Seiten sämtlicher
49 Herren Ärzte des Kreisamtes und liefert unentgeltlich die
von diesen verordneten Medikamente. Personen, welche in
Orts-, Betriebs- und anderen Kasien für Arzt und Apotheke ver-
sichert sind, können ihre Familie auch allein versichern.
Der Beitrag bewegt sich zwischen 20 und 35 Pfg., je nach
Größe der Familie.
12097
Anmeldungen werden täglich auf unserem Bureau G 4, 17
entgegengenommen.

Neuer Medicinal-Verein Mannheim (G. S.)
1. Klasse: 1 Person 15 Pfennig wöchentlich
2. „ „ „ „ „ 20 Pfennig wöchentlich
3. „ Familien bis 4 Köpfe 25 Pfennig „
4. „ Familien über 4 Köpfe 30 „
Jährlich werden 52 Wochenbeiträge erhoben. Körperliche Behand-
lung nach freier Wahl von den Mitgliedern der „Gesellschaft der
Herzte“ (49 Ärzte), desgleichen freie Wahl unter sämtlichen
bestehen Apotheken.
Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit erfolgen bei dem
Geschäftsleiter
52419
C. Ehmann, Q 3, 15, 1. Adn.

Pfarrer Kneipp'sche Heilmethode.
Sprechstunden: Montag u. Donnerstag, von
2-3 Uhr in T 2, 21, 1 Trepp.
Dr. med. Rudershausen,
dirigierender Arzt der Pfarrer Kneipp'schen
Wasser-Heilanstalt
4204
Stahlbad Weinheim.

Weinheim a. d. Bergstr.
Luftcurort, Wasserheil-Anstalt
„PFÄLZER HOF“.
Das ganze Jahr geöffnet. Dampfheizung. Pension mit den
Wasservorgängen incl. Arzt von 5 Mk. an. Prospekt
gratis und franco durch den Besitzer Natur. Reifet und den
dirig. Arzt Dr. Karillon.
7108

Soolbad Offenau a. Neckar.
Station der Jagstfeld-Eberbach-Heidelberg Bahn.
Bad-Gröfnung den 21. Mai.
Das Badhotel ist bequem u. gut eingerichtet. Bäder im Hause.
Großer schattiger Garten. Gute Bedienung. Pensionpreis Mk.
2.50-3.50. Kinder die Hälfte.
9442
J. Böcker, Badbesitzer.

D 5, 6. Rheingau. D 5, 6.
Gente Anstich von
11858
hochfeinem Ruppertsberger.
J. Nagel.

Am Markt. Am Markt.
Kinderwagen.
Englische und Deutsche Fabrikate
empfehlen in größter Auswahl und den
neuesten Genres und Ausführungen
bei bester Qualität und billigen Preisen
5078
G 2, 6 Christian Jhle G 2, 6
Kinderwagenfabrik.

Wie alljährlich findet auch im Laufe des Sommers eine allgemeine
Maß- u. Gewichts-Visitation
statt. Indem ich noch besonders darauf aufmerksam mache, erlaube
ich, die Waagen und Gewichte baldigst zur Prüfung resp. Nachsicht
einbringen zu wollen.
12082
Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, daß nicht allein die
Waagen und Gewichte von mir geprüft und geeicht, sondern auch
sämtliche fehlerhafte Waagen, namentlich alle Decimal-Waagen
schnell und billig repariert und vorchriftsmäßig hergestellt werden.
Ich muß noch besonders darauf hinweisen, daß die von mir
reparierten Waagen nicht allein genau und vorchriftsmäßig hergestellt,
sondern auch mit der besten Last ihrer Tragfähigkeit mit achtsam-
sten Gewichten geprüft werden.
Es kann daher nur für die von mir reparierten Waagen volle
Gewissheit der richtigen Wehen gegeben werden.
Den Lager aller Sorten Waagen und Gewichte halte ich stets
vorräthig und empfehle diese, sowie mein großes Waarenlager aller
optischen Artikel bei Bedarf aufs Beste.

F. Platz, Mechaniker u. Aichmeister,
C 2, 15 neben dem deutschen Hof. C 2, 15.

Das unterhaltendste Münchener Blatt
und trotz seines großen Umfangs die billigste Münchener Zeitung
ist der
General-Anzeiger
der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.
Derselbe bringt täglich das Neueste und bietet für die Frauen seiner
Abonnenten eine
große tägliche Unterhaltungs-Beilage
„Für unsere Frauen“
mit den schönsten Romanen, Novellen, vielen Rathschlägen und den
besten Rezepten. Bei der Post abgeholt kostet der General-Anzeiger
Mk. 1.50 im Vierteljahr, frei in's Haus zugestellt durch die Post
Mk. 1.90 im Quartal.
Einen spannenden Roman gratis und franco
erhält jeder neuereitrende Post-Abonnent auf seinen Wunsch gegen
Einreichung seiner Post-Quittung von der Expedition des General-
Anzeiger sofort zugelandt.
11811

Die
„Berliner Börsen-Zeitung“
anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen-
und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich
politische Zeitung nationalliberaler Richtung, 12mal
in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement
auf das 3. Quartal 1893 ein.
11548
Probenummern werden auf Wunsch für die
Dauer von 5 Tagen gern gewährt, jedoch nur direct
von der
Expedition
Berlin W., Kronenstrasse 37.

Worms.
Der Wormser
General-Anzeiger
ist das
12235
beste Insertions-Organ für Worms u. Umgegend.
Abonnement pro Quartal durch die Post bezogen
Mark 1.50.
Anzeigengebühr 15 Pfg. die Zeile.

Karlsruhe.
Badischer Landesbote,
Badischer General-Anzeiger, Karlsruher Anzeiger
und Handelsblatt.
XXI. Jahrgang. Erscheint täglich.
Wirksamstes Inseratenblatt
Badens.
11705
Abonnement bei allen Postämtern zum
Preis von Mark 1.90 vierteljährlich.
Inseratenpreis auswärts nur 20 Pf.;
höchster Rabatt bei größeren Aufträgen.

Albert Maassen, Mannheim, N 8, 5.
Agentur d. Magdeburg. Feuerversicherungs-Gesellschaft
hält sich zum Abschluß von Feuerversicherungen angele-
gentlich empfohlen.
42320

Preisermäßigung!
Von heute ab offerire:
Frische Landbutter à Pfd. M. 0.95
Feinste Schweizerbutter „ „ „ 1.10
Feinste Süßrahmbutter „ „ „ 1.20
(anerkannt feinste Qualität)
Ia. Schweizerkäse „ „ „ —.80
Ia. Emmenthaler „ „ „ —.90
(groß gelocht u. vollsaftig)
Ia. fetter Limburger „ „ „ —.40
Alle Sorten Butter täglich frisch per Eilgut.

G. Wienert's Filiale
S 1, 8. 11710
Wiesbaden, Coblenz, Offenbach, Frankfurt, Darmstadt.

Installations-Geschäft
für Haus-Telegraphen, Telephon-Anlagen, Elektrische
Uhren, Sicherheits-Anlagen, Elektrische Thermo-
meter, Blitzableiter-Anlagen, Medicinische Apparate,
Sprachrohr-Anlagen.
49401
0 5, 15. Max Engelhardt 0 5, 15.
Mannheim.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3
empfiehlt sich zur Herstellung von
717
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung
unter Garantie.

**Zinngießerei und Ver-
zinn-Anstalt**
von
Georg Otto.
Ich empfehle mich in allen in
mein Fach einschlagenden Arbeiten.
Reparaturen werden prompt
und billig besorgt.
9980
Georg Otto, Zinngießer,
T 2, 6. T 2, 6.

Das Anfertigen u. Auf-
arbeiten von
10818
Matrassen, Sophas etc.
wird dauerhaft und billigst
ausgeführt.
Räheres F 2, 12.

**Comptoir-
Einrichtungen**
neu und gebraucht billigst.
Daniel Aberle Möbelmagazin
Mannheim. G 3, 19. 587

COGNAC
aus der
Cognacbrannt
Gg. Scherer & Co.
Langen, Heesem.

Aerztlich empfohlen.
Flasche M. 1.90.
Niederlagen in Mannheim:
Ph. Gund, Hofl., D 2, 9,
Johann Schreiber.

**SUPPEN
MAGGI
WÜRZE**
10931

**Vernickelung- u. Verflü-
ssigung-Anstalt.** Reparatur-
werkstätte aller jetzigen Ge-
genstände.
6143
H. Wid, H 5, 3.

Kolläden und Jalouisen
jeder Construction werden gut und
billig repariert und umgeändert.
12219
G. Steinmüller, M 2, 5.
Zum Waschen u. Bügeln wird
angewendet. Demden 20 Pfg.
Krogeu 5 Pfg. Glatte Wäsche zu
billigsten Preisen.
12219
J 7, 19^{1/2}, 4. Stod.

Q 3, 7.
50 Pfg. 1400
**Haus- und Zimmer-
Schlüssel**
Reiß vorräthig, fertig
zum Schließen.
50 Pfg. pr. Stück.
Q 3, 7.

**Die Gummi-Waaren-
Fabrik**
von Raoul & Co., Paris
übergab mir den Verkauf ihrer
neuesten Artikel und sende
sieh illustrirte Probenliste dar-
über gratis u. diskret.
10934
W. Mähler, Leipzig 22.

Verloren
vom Kaiserhof durch die Schloß-
gartenstr. bis L 11, 1a, ein
gold. Armband. Finder wird
um Abgabe gegen Belohnung in
L 11, 1a, 2 Tr. gebeten. 12353

Ankauf
Zu kaufen gesucht.
Ein Haus zum Einbewohnen
mit Garten in der Oberstadt oder
Baumschulgarten.
12183
Offerten mit näheren Angaben
unter J. K. 12188 an die Exped.
h. Bl. erbeten.

Ein Haus
in der Oberstadt in guter Ge-
schäftslage zu kaufen gesucht.
Offerten wollen unter P. W.
No. 12184 in der Expedition h.
Bl. abgegeben werden. 12184

Wer zahlt die höchsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe
und Stiefel?
1092
L. Herzmann, E 2, 12.

Beinflaschen
Bordeauxflaschen
Punschflaschen
Sodawasserflaschen
Überse keine Flaschen kauft
10542
S. Herzmann, E 2, 12.

Gebrauchte Bücher
engl. u. franz. Bibliotheken kauft
zu höchsten Preisen.
7350
H. Remnich, Buchbdl. N 3, 7/8.
Alte Fensterläden zu kaufen
gesucht. Räheres zu erfahren
G 7, 97, 2. Stod. 12328

Alte Bücher
einzel wie
in ganzen
Bibliotheken
kauft zu
höchsten Preisen
64588
H. Decker's Katalog & Buchb.
N 4, 12.

Verkauf

Für Tabak- u. Weinhändler.
Ein Haus in der Nähe des
Wasserthurms mit vierstöckigem
Korridor und großen Wein Keller
mit herrschaftlichem Wohngebäude
ist wegguzuhalten billig zu ver-
kaufen und sofort zu übergeben.
Off. Offerten unter No. 11998
an die Expedition h. Bl. 11998

In nächster Nähe
des Marktes, der drei-
ten Straße, ist ein
gutes Geschäftshaus
zu verkaufen, welches sich seiner
Lage wegen zu jedem Geschäft
eignet. Liebhaber hierzu wollen
sich gefälligst an den Agenten
Lohmert, Q 4, 7 wenden. 11554

Zu verkaufen ein Häfen, ein
Ausgichtshaus, 2 große
Becken mit Hof und ein
Spiegelbrunn.
Räheres in der Expedition. 12171

Für Bauunternehmer.
Eine größere Anzahl alte, noch
gut erhaltene
12205
Läden u. Fenster
billig abgegeben.
Räheres im Verlag.
2 vollständige Betten, 1 Chif-
fonier und 1 Sopha billig zu
verkaufen.
11671
Räheres O 6, 2, per. recht.

Stewrad, niebl., gut erhalt.,
Rohrbau Rifenreit, zu verk.
11726 G 8, 30, 24, 2. St.
1 Beutefuß, 1 Spiegel zu ver-
kaufen. T 6, 24.
Sylf. Decker's Gasmotor
vorjährl. erhalten zu verkaufen.
Friedrich Bay. 11729
Ludwigsb. a. Rh.

Eine größere Partie leere
Rifen und Packfässer haben
abgegeben
12352
Reinicker & Drim, G 7, 13.
500 fast neue Rifen 2 cm
Höhe, 100 cm lang, 55 cm
hoch, 40 cm breit billig zu ver-
kaufen. A 6, 8. 6151

Schweißhund,
rotbraun, 5 Jahre alt,
echte Race, sehr ge-
eignet als Hof- und
Haushund, anhänglich, sehr mach-
sam, ist billig zu verkaufen. 12348
Zu fragen in Ludwigsb. a. Rh.
Königsstraße No. 3, 4. Stod.

Ein gelber Leonberger Hund
sehr machsam und gut dressirt
zu verkaufen. A 3, 10. 11569

Jg. Bernhardiner-Hund,
Wacht-Exempl., zu verkaufen.
Räheres im Verlag. 11634
Ein schöner junger Dach-
hund zu verkaufen. 12274
T 5, 16, parietre.
2 Pferde, Jagd-
wagen, Coupe, 1
u. 2 span. Chaisen-
geschirr, preiswerth
zu verkaufen.
12342
Räheres in der Expedition.
Spätkst zu vergeben.
12074 D 5, 4.

Stellen finden
Wirth gesucht.
Für eine frequente Wirth-
schaft in der Residenzstadt wird
per sofort ein cautionsfähiger
Wirth gesucht.
11896
Badische Brauerei.

Ein tüchtiger Handwärter
und Aufseher, der mit Pferden
umzugehen versteht, im Stahl-
bad bei Weinheim gesucht. 12294
Schuhmacher gesucht. 12304
Lindenbühlstraße 22/23.

Ein kräftiger, braver Junge,
der das Reiten und Fahren er-
lernen will, gegen sofortige Be-
zahlung gesucht. 12310
Räheres im Verlag.
Köchinnen, Kellerfrauen, Sim-
mer, Köchin u. Hausmädchen
werden stets gesucht u. empfohlen.
Bureau Equart, J 5, 4,
2. Stod. 12002

Badnerin
in eine Schweinemetzgeri gesucht.
Vorbenennung erforderlich. 12196
Räheres im Verlag.
Ein braves fleißiges Mädchen
für häusl. Arbeit auf Biel ge-
11919
N 2, 11, 2. Stod.
Ein braves Mädchen, das bürgerlich
kochen kann, auf Biel gesucht.
11863 D 4, 14, Zeughauspl.
Ein braves Mädchen, das bürgerlich
kocht, auf Biel gesucht. 12203
Ein reichliches Mädchen sof.
gej. Räheres F 2, 5, 3. St. 12270

Jüngeres Mädchen für Nachmittags zu Kindern gesucht. G 8, 26, 4. Stod. 12826

Mädchen, welche das Bügeln gründlich erlernen wollen, können unter günstigen Bedingungen eintreten. 12259 Q 5, 19.

Ein braves Mädchen tagsüber sofort gesucht. 12187 F 8, 15, 4. Stod.

Ein braves fleißiges Mädchen aus guter Familie, in ein hiesiges Geschäft sofort in die Lehre gesucht. Kleiner Anfangsgehalt wird gewährt. Offerten mit Bezeugnissen unter Nr. 12216 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Monatsdienst gesucht. 12318 R 1, 9, 4. St.

1 Mädchen für Ausgänge gef. Näheres im Verlag. 12317

Ein junges, ordentl. Mädchen Tags über gesucht. 12348 L 15, 10, 4. Stod.

Eine tüchtige Restaurationsköchin sofort gesucht. 12329 Näheres G 6, 2.

Stellen suchen Ein verh. Mann, in der Kohlenbranche bewandert, sucht Stelle als Geschäftsführer, Bureau od. Reis. 11990

Offerten unter No. 11990 an die Expedition d. Bl.

Ein braves, junges Mädchen sucht für sofort eine Stelle. Näh. M 7, 20, 2. St. 12272

Eine Restaurationsköchin sucht sofort Ausschüßstelle. 12178 Frau Pfister, J 2, 8, 3. Stod.

Eine gesunde Schenkensame sucht sofort Stelle. 12198 Zu erf. Dammtstr. 10, 3. St. r.

Eine Köchin sucht Ausschüßstelle. 12048 Zu erfragen in der Expedition.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Kochen sowie in allen Haus- und Handarbeiten erfahren ist, sucht sofort oder später als Zimmermädchen od. sonst passende Stelle. Näh. Bureau Quant, J 3, 4, 2. Stod. 12001

Ein Mädchen von geistigem Alter, welches das franz. Sprachmächtig ist, wünscht Stellung als Gouvernante od. in einem Geschäft. Zu erf. in der Exped. 12021

Männl. u. weibl. Dienstm. für Hotel, Restaurant u. Privat-Häuser, jeder Art suchen a. Abt. Otten. Bureau Wk, P 3, 9, 12229

Ein ordl. Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht sofort Stellung. 12041 S 4, 18.

Ein Mädchen, das bürgerlich kocht u. 2 Zimmermädchen, sucht in allen Handarbeiten, suchen sofort Stellen; gute Zeugnisse haben zu Diensten. 12357 Bureau Stadoff, F 4, 12 1/2, Surlauf.

Lehrlingsgesuche Ein hiesiges Bankgeschäft sucht einen 12820

Lehrling mit guter Vorbildung. Offerten unter Nr. 12320 an die Exped. ds. Bl.

Zu ein Café-Congrès-Geschäft wird ein 12077

Lehrling gesucht. Offerten unter Nr. 12077 an die Exped. ds. Bl.

Cigarettenfabrik. Lehrling aus ordnbarer Familie m. gut. Schulbildung bei sofort. Vergüt. gesucht. 12020

Offerten unt. Nr. 12020 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für unser Colonial- u. Materialwaaren-Geschäft an-detaill zum sofortigen Eintritt ein Lehrling aus guter Familie mit hinreichenden Schulkenntnissen versehen gesucht. Kost und Logis im Hause. Gedr. Zippner, O 6, 3-4 12111

Schlofferlehrling bei sofort. Bezahlung gef. D 6, 13. 12258

Miethgesuche Schöner Laden in guter Geschäftslage, möglichst in der Nähe des Speichemarktes zu mieten gesucht. 10557

Offerten unter No. 10556 an die Expedition d. Bl. 10557

Kleine Familie sucht Ende Aug. Wohnung, 3-4 Zimmer u. Zubehör, wünschlg. partier. Offerten unter Chiffre A. B. 11414 an die Exped. 11414

Ein junger Franzose sucht

Kost und Logis in einer guten Familie, in welcher er mit jungen Herren verkehren kann. 12349

Offerten unter Nr. 12349 an die Expedition d. Bl.

Stallung für 4 Pferde zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 12166 an die Exped. abzugeben. 12160

H 7, 6b 2 helle, freie, bequeme Räume von je 85 bis 90 Qm, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 10985

H 7, 9 helle Werkstätte mit Hofraum u. v. 11256

Stallungen mit Wohnräumen zu vermieten (10 alte Frantfurterstraße, Nähe der Bierkeller). 12175 Zu erfragen E 4, 1, 1 Tr. hoch.

Großes Labatsmagazin per 1. Oktober zu vermieten. Näh. N 7, 8, Comptoir. 12300

Läden C 1, 5 Laden per sof. billig zu verm. 8510

Zerghauskaferne, C 4, 15 Gut großer und ein kleiner Laden, auch zu Bureau sehr geeignet, mit oder ohne Wohnräume zu vermieten. Näheres bei Herrn Ernst Weiner, B 5, 11 1/2. 11400

D 4, 14 Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. 11040

E 3, 5 Schöner Laden, auch für Bureau geeignet, sof. billig zu vermieten. 12324

F 7, 26b Ringstraße, Comptoir mit kleinem Magazin u. Keller zusammen od. getrennt zu vermieten. 2824

L 4, 9 Laden mit 2 Nebenräumen um 20 R. monatl. zu v. Näh. Schweibingerstr. 4. 12228

P 4, 8 ein kleiner Laden mit Wohnung als Bureau oder Wohnung sofort zu vermieten. 10957

P 6, 2324 Ein schöner Laden mit 2 Schaufenstern zu vermieten. Näheres 2. Stod. 11958

Q 1, 15 Laden mit Wohnung, auch zu Bureau- und Umkleikabinen geeignet, sof. od. später zu vermieten. 2053

Näheres Q 1, 16, 2. Stod.

Schweibingerstraße, großer Laden mit Magazin und Wohnung zu vermieten. 12358

Näheres F 8, 17, 1. St.

Ein schöner Laden mit Wohnung in der Diefenstraße zwischen Pfälzer Hof und Markt gelegen, zu vermieten. 12344

Off. unt. M. E. 12344 an die Expedition d. Bl.

Laden zu vermieten. In bester Lage Ludwigshafen (Markt) ist ein Laden, auch mit größerer Rauminrichtung, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Karl Gruber, Bismarckstraße 78, Ludwigshafen a. Rh. 12356

Zu vermieten A 2, 2 11. Wohnung, auch für Bureau geeignet, per 15. Juli zu vermieten. 11623

Näheres im Keller.

A 2, 3 Wohnung sof. zu v. Näh. 8. St. 11418

B 2, 7 zwei Mansardenzimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 10470

B 6, 2627 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante Beletage, 2 Balkon, Erker, 12 Zimmer mit Salon, Badecabinet u. s. w. eventuell auch den Garten sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Handverwalter Kaufmann Joh. Hoppé, N 3, 9. 1094

G 1, 5 1 Tr., 2 unmod. Zimmer mit großem Hof, auch zu Bureau geeignet, per sofort zu vermieten. 7140

Näh. im Cigarettenladen.

C 3, 3 2 rdtl. Zim. in den Hof geb. zu verm. Näheres 2. Stod. 11565

Schillerplatz, C 3, 20 2. Stod. sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Ernst Weiner, Geschäftsgang, B 5, 11 1/2. 11402

C 4, 9a Part.-Zim., auch als Comptoir geeignet, möbl. oder unmöbl. zu vermieten. 11129

C 8, 14 3. Stod, 7 eleg. Zimmer mit allem Zubehör per Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10878

D 4, 14 Zerghausplatz, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 11487

D 5, 14 1 hübsche Wohnung sofort für 35 Pf. zu vermieten. 11918

D 6, 13 kleine Wohnung zu verm. 11589

D 6, 15 2. Stod per August zu vermieten. 9044

D 7, 20 2. St. (sch. Wohn- 5-7 Zim. und 2 bis 3 Zim. u. Küche u. v. 12178

D 8, 2 Ringstraße, (sch. 4. St., 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod. 10970

E 3, 2 1 Wohnung, 5 Zim., Küche und Zubeh. per sofort preisw. zu vermieten. Näheres partier. 11788

E 4, 17 am Fruchtmarkt, zweiter Stod, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 11421

Erfragen E 4, 1, Laden.

E 8, 1 (Ede Rheinstraße und Luftstr.) ist eine schöne Beletage von 9 Zimmern, Küche, Badezimmer u. s. w., vom 15. Juni ab zu verm. 9525

Näheres F 7, 20b, 2. Stod.

F 5, 23 3. St., 1 leerer Zim. zu verm. 12360

F 5, 27 3. St., 4 sch. Zim. u. Küche u. v. 12309

F 8, 6b, C 6haus, eleganter 2. Stod, 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli oder später zu verm., eventl. kann noch 1 Zimmer im Partier dazu abgegeben werden. 7974

Näh. bei Diefenstr., 2. Stod.

G 4, 21 1 Zim. u. Küche zu verm. 10520

G 7, 29 der 3. Stod, 6 Zim. mit Zubehör per 1. Juni zu vermieten. 6907

Näh. im 2. Stod zu erfragen.

G 7, 31 (sch. Wohn-, 3-4 Zim. m. Zub. u. v. Einjuf. von 2-3 Uhr. 12127

G 8, 6 eleganter 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. zu verm. 11810

Näheres partier.

G 8, 9 eleganter 2. Stod, 7 Zimmer, Badezimmer u. s. w. sofort oder später zu vermieten. 4715

Näheres partier.

G 8, 19 2. Stod, 2 Zim. u. Küche bis 1. Juli zu vermieten. 11567

G 8, 26a 2 Zim. u. Küche zu verm. 11861

H 2, 12 2 Zim. und Küche zu verm. 12096

H 5, 3 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 11880

H 7, 2 2 kleine Wohnungen zu verm. 12199

H 7, 5b u. c Part.-Wohn-, 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 8848

H 7, 12 3. Stod ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche nebst 2 Manfarden und 2 Abtheilungen Keller zu vermieten. 6588

Joh. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

H 7, 19 2. Stod, 3 Zim., Küche mit Zubehör preisw. sofort zu verm. 12382

H 7, 22 ist der 3. od. der 2. St. ganz od. getheilt p. 1. Oktob. d. J. auf Wunsch mit weiteren Bureau- od. Magazinräumen zu vermieten. 11844

H 7, 25 3. Stod, abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. September zu verm. 12331

H 8, 38 2 große Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 11564

H 9, 14 2 Zim. u. Küche und 1 Zim. und Küche sofort zu verm. 12019

J 3, 8 freundl. gelegene Zim. auf die Str. geb., an einen alleinst. Herrn od. Dame, auch für kleine Familie per 1. Juli billig zu verm. 10778

J 3, 35 1 Tr., 2 leerer Zim. zu verm. 12010

J 5, 2 1 Part.-Wohnung, 3 Zim. u. Küche sof. bezüg. zu v. Näh. 2. St. 11424

J 5, 4 3 Zim. und Küche und 1 Zim. und Küche zu verm. 11789

J 5, 9 Wohnung zu vermieten. Näheres 12382

K 1, 16a 2 St., 3 Zim., Küche mit Waschtisch zu verm. Näh. part. rechts. 11280

K 2, 22a 2 St., 2 Zim. u. Küche zu v. 11400

K 4, 6 2. Stod, Wohnung von 3 Zim. u. Zub. an ruh. Leute zu verm. 11441

L 2, 5 elegante Wohnung, 4 Zim., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer u. s. w. nebst Zubeh. per 1. September zu verm. 10950

Näheres 1. Stod.

L 2, 6 2-3-4 Zim. u. Zub. bis 1. Aug. zu v. 12029

L 2, 10 1 schöner 3. Stod mit Balkon, bester aus 7 Zim., Badezimmer u. Zubeh. sof. zu verm. 11404

L 6, 5 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 11500

L 10, 7b 3. St., 6 Zimmer und Zubehör per Oktober zu vermieten. 11079

L 12, 7 2. St., 1 schöne 2 abgeschl. Wohn-, 4 Zimmer u. Küche per 1. Juni zu verm. Näheres Partier im Kurparkanlagen. 11558

L 13, 16 Badhofpl., schöne Aussicht, 2. Stod, 6 Zim., Badezimmer, Küche u. Zubehör zu v. Näh. 3. Stod. selbstst. oder H 1, 11. 11102

L 14, 2 3. St. Hüh., 2 Zimmer, Küche u. Keller sofort zu verm. 12015

L 18, Bismarckplatz 13, 1 sch. abgeschl. Wohnung 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 11547

M 2, 7 4. St., 1 leer. Zim. a. b. Str. g. sof. zu v. 11482

M 2, 13 freundliche Manfardenwohnung zu v. Näheres 2. Stod. 6445

M 7, 8 Marienstraße, eleg. Part.-Wohnung, 8 Zimmern mit Zubehör, eventl. mit Bureau und Lagerraum per 1. Juli zu vermieten. 8509

Gedr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaiserling 26.

N 3, 13b 1 kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 11816

N 4, 23 im Hüh. 3 Zim. u. Küche zu v. 10921

O 3, 1 3. St., Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Badzimmer zu vermieten. Kaufmann Partier, Schlohen. 12161

O 5, 4 3 Zimmer, ein Stod hoch zu vermieten für eine kl. Familie passend. 6486

O 5, 12 2. Stod, 3 Zim., Küche, Kammer u. Zubehör sof. zu verm. 11607

O 7, 16 2. Etage neu hergerichtet u. v. 12122

P 2, 1 Wohnung mit 6 Zimmern im 4. Stod, gegen die Wanken, sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. zwischen 10 und 12 Uhr. 1710

P 3, 13, Pflanzen ist eine freundl. Wohnung, 1 oder 3 Treppen hoch, per 15. Juli zu vermieten. 8898

Näheres im Preisverlaßen.

P 7, 15 Part.-Wohn. sogl. als Bureau so- fort zu verm. 2942

Q 1, 15 freundl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. Stod. 12036

Q 4, 17 Part.-Wohnung zu v. Näh. Q 3, 17. 11999

Q 5, 15 5 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. Q 5, 14, Laden. 12291

R 3, 15 2 Zim. und Küche sof. zu v. 12354

R 4, 16 1 kl. Wohn- u. zwei ruh. Leute zu vermieten. 10785

S 1, 23 3. Stod, sowie 4. Stod, kl. Wohn. sof. zu v. 12318

S 1, 15 11 leerer Zimmern zu verm. 10448

S 4, 18a (sch. Wohnung 2. Tr. d. 3. Zim., Küche u. Zubeh. preisw. zu vermieten. 11869

T 1, 3, 3a u. 4, Wohnungen von 4-5 Zimmern per sofort zu verm. Näheres bei Gedr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaiserling 26. 8509

T 3, 5b 1 leerer Zim. u. kleine Wohnung zu vermieten. 11501

T 6, 7 kleine Wohnung zu vermieten. 11854

T 6, 14 2 Zim. u. Küche u. v. 2 Zim., 3 St. 11394

U 3, 17 abgeschl. Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 10708

U 5, 20 abgeschl. Wohnung 3 Zim., Kammer u. Zub. u. v. Näh. 2. Stod. 10964

U 6, 10 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör bis August zu verm. 12345

U 6, 26 3. St., Seitenbau abgeschl. Wohnung 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2. Stod. 11097

Bahnhofplatz 3. Ein sehr schöner 2. Stod mit Balkon und Zubehör sofort preisw. zu vermieten. 12814

Näheres im Cigarettenladen.

Seckenheimer Straße Nr. 17 C 6haus, schöne Wohnung 4 Zimmer mit Zubehör per 1. August zu verm. 11608

Näheres partier.

Ein gesundes, schönes unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im Verlag. 10923

Seckenheimerstr. 9, am Feuerwehhaus, kleine Wohnung zu vermieten. 10993

Kaiserling 20, 4. Stod, 6 Badezimmer u. Zub. zu v. 12006

Friedrichsfelderstr. 6a, Nähe d. Hauptbahnh., 3 gr. Zim., Küche, Kam. zu v. Näh. part. 12025

Wohnungen im 2. und 3. Stod, je 3 Zim. und Zubehör mit Glasabschlag per 1. August zu vermieten. 12031

Seckenheimerstraße 20.

Heidelberg. 2 eleg. neu hergerichtete Wohnungen in freier Lage mit Garten, v. je 6-7 Zimmern, Badzimmer, Erker, Balkon, Veranda u. all. Zubehör auf Oktober zu vermieten bei C. Fuohs, Theaterstr. 4. 11167

Ziegelhausen b. Heidelberg. Zu vermieten! Et. sofort eine bessere Wohnung, 8 Zimmer, Küche und Zubeh., Quellwasserleitg., großer Garten und schönes Bergthäl. als Landaufenthalt geeignet; auf Wunsch möbl. - Gest. Off. sub L. M. 3501 an Rudolf Woffe, Heidelberg erb. 9888

Möbl. Zimmer A 3, 10 4. St., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 10689

B 2, 10 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 12840

B 4, 10 einf. möbl. Zim. zu verm. 12099

B 4, 16 2. St., 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 11591

B 5, 11 1 g. möbl. Zim. zu vermieten. 11759

C 1, 15 gut möbl. Zim. sof. bill. zu verm. 12398

C 2, 15 3. St., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 11851

C 3, 24 2. St., klein möbl. Zim. zu v. 12170

C 4, 3 3. Stod, 1 sch. möbl. Zim. mit Glavier bis Juli zu verm. 11724

D 5, 1 2 Etage, (sch. gr. möbl. Zim. zu verm. 12209

D 6, 2 2. St., 1 gut möbl. Zim. an 1 Herrn od. Frau. sofort zu verm. 12199

D 7, 19 ein schön möbl. Part.-Zim. billig zu vermieten. 12226

D 7, 20 2 möbl. Part.-Zim. u. v. Näh. 2. St. 12177

D 7, 20 2 möbl. Part.-Zim. u. v. Näh. 2. St. 12177

E 3, 7 1 schön möbl. Zim. zu vermieten. 11020

E 3, 17 1 Tr., möbl. Zim. für 1 Fräulein u. v. 11758

E 8, 11 4. St., 1 einfach möbl. Zim. zu v. 12345

F 8, 15 4. St., ein gut möbl. Zim. an einen anständigen Herrn preisw. zu vermieten. 12189

F 8, 19 4. Stod, 1 gut möbl. Zim. m. er. billig zu vermieten. 12307

G 2, 11 2 fein möbl. Zimmern mit ob. ohne Pension zu vermieten. 10583

G 7, 13 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 12006

G 8, 20 a 3. St., 1 möbl. Zim. für 1 ob. 2 Herren zu verm. 11593

H 3, 20 3. St., ein schön möbl. Zim. an 2 Herren zu verm. 12359

H 6, 11 zwei schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren sof. zu verm. 12322

J 7, 13 a g. möbl. Part.-Zim. sof. zu v. 11410

<

Sämmtliche Anseh-Branntweine, Essige zum Einkochen, nebst allen erforderlichen Gewürzen und Zuckersorten empfehlen billigst **Gebrüder Ebert, G 3 Nr. 14.** 12811

Kunsttelegraphen
 liefert und überträgt die Anlagen derselben.
L. Frankl Mannheim
 01. 78. 11

Gebrüder Buddenberg
 A 3, 5, gegenüber dem Theaterplatz
 Präzisions-Mechaniker und Optiker. 1118
 Verfertigen L. v. Instrumenten, u. techn. Chem. v. einem Lager in allen optischen Gegenständen, wie Brillen, Zwickler etc. Barometer u. Thermometer in reichster Auswahl.

Buckskin-Reste
 zu Anzügen und Hosen geeignet, werden zur Hälfte des besten Wertes abgegeben. 1118

Ferdinand Weich
 O 4, 7 Strohmart 0 4, 7.

Einem Verlaufe werden ausgeführt:
 1 Luftdruckhammer für Kupferschmiede, 1 Röhrendampfsessel, 6 Atm., 1 kleine Röhrendampfsessel, 1 Atm., 1 Decimalswaage. 10601
Gebr. Beger, Heidelberg.

Große Betten 12 M.
 (Ober- u. Unter- u. zwei Matten) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Küstig, Berlin S., Preis nur 46. Preisliste kostenlos. Viele Anerkennungsbriefe. 1118

Strickarbeiten
 werden solid und billig ausgeführt von der Maschinen-Heiderei 8990
Frau Lina Schäfer, geb. Schweiger, T 3, 1, 2. Etod.

Hühnerangemittel
 der 8190
Rosen-Apothete in Würzburg
 Wirksamstes Mittel gegen Hühneraugen und Hornhaut 20 Pf. Gegen 30 Pf. in Marken direkt von der Rosen-Apothete in Würzburg.

Das Geheimniss
 alle Hautkrankheiten mit Glycerin-Öl, wie: Wierker, Wunden, Nerven, Fieberfeste, Abstrichenden Schweiß u. in Verwunden, leicht in täglichen Behandlungen mit
Carbol-Theer-Seife
 Oppmann & Co., Dresden, & W. 1. 1118
 Kindersapotheke, Wobrenapotheke, Schwannapotheke, sowie Ehm. Reurin, Drogerie K 1, 10. 5558

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der Selbstvergiftung (Dyspepsie) und höchsten Auszubewertungswürdigen Werks
Dr. Rohm's Selbstwahrung
 30. Juni 1877. Preis 2 Mark. Jeder, der an den unheilvollen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Bekämpfer, seinen wahren Heiler, Tausende von sichern Toden zu befreien durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 24, sowie durch jede Buchhandlung. 9921

Damen finden überaus Aufnahme unter freier Disposition bei Frau Gebauer, Weber, Weinheim. 1118

Das Beste aller Zahnpasten.

Odor's Zahn-Crème
 Marke Lohengrin.
 bereitet unter ärztlicher Kontrolle, conservirt das Zahnfleisch, benimmt dem Munde jeden üblen Geruch.
 Uebertrifft in Wirkung die renommiertesten Präparate des In- u. Auslandes.

Odor's Zahn-Crème
 Marke Lohengrin.
Weiße und gesunde Zähne.
 Vollkommen unschädlich. Sehr bequem im Gebrauch, lieblich im Geschmack.
 Unentbehrlich zum Gebrauch in der Familie für Erwachsene sowohl wie für Kinder.

wirksamstes Mittel zur Vernichtung der Zahnpilzkeime, welche die Ursache hohler Zähne sind.
 Geprüft und empfohlen von ersten Autoritäten der Chemie und Medizin.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) à 60 Pfg. per Glasdose erhältlich in Mannheim bei Jos. Fritz, Parfüm, P. Karb, Ludwig & Schütthelm, Otto Hess, Jac. Uhl sowie in den Apotheken. 5842
 Alleinige Fabrikanten: DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

Leonhard Wallmann
 D 2 Nr. 2 MANNHEIM D 2 Nr. 2.
Special-Betten- und Ausstattungs-Geschäft.
 Grosses Lager in Original Englischen Metallbettstellen. Patent-Bettstellen mit Patent-Stahlspringfeder-Matratzen combinirt, leicht zusammenlegbar.
Patent-Stahlspringfeder-Matratzen.
 Anerkannt die besten der Welt. 10461
 Tausende von Anerkennungen.
 Comfortabler, elastischer, reinlicher, gesunder, dauerhafter und deshalb billiger als Sprungfeder-Matratzen. Keine Reparaturen. Prompte Anfertigung in allen Grössen für Holz- u. Eisenbettstellen.

Zur Reise-Saison
 empfehlen unser großer Lager in Koffern, Taschen, Necessaires, Brieftaschen, Couverttaschen, Couverttaschen, Plaidrollen, Schirmhüllen, Mantelriemen u. u. zu den billigsten Preisen. 11786
Gust. Pfisterer & Cie.
 O 4, 17, Kunststraße Reiseartikel-Fabrik O 4, 17, Kunststraße.

Mondamin Brown & Polson
 alleinige Fabr. k. engl. Hofl.
 enthält Malzmehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speziell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. Ueberall vorrätig in Pack. à 60 u. 90 Pfg. 5088

Geehrten Damen
 9320
 Erfüllung unmöglich.

Erster Rang 1 bis 2 Zogenplätze
 abgegeben. Adressen unter Offizier 12215 an die Expedition. 12215

Gut sitz. Kostüme, solide Arbeit
 Hagen & Frl. fertigt an. 10772
 Damenschneiderei N 4, 15.

Neue Corsetten, Röcke, Blousen
 empfiehlt für Damen und Kinder 11401
J. J. Quilling.

K 2, 16 Valentin Sax K 2, 16
 empfiehlt vollständiges Lager in Porzellanöfen und Herden jeder Art. — Reparaturen und Ausbesserungen von Öfen und Herden prompt u. billig, besonders Herdrieten schlecht heizender Öfen unter Garantie. Beste Referenzen. 9708
 Vertreter der Kunstseifenfabrik Seidel & Sohn, Dresden.

Um mein Lager in bunten Portièren bis zum Eintreffen der neuen Sachen möglichst verkleinert zu haben, so gewähre ich auf meine sämtlichen vorig- und diesjährigen
bunte Portièren
 einen Abzug von **15%**
 auf meine ohnehin schon billig gestellten Preise. Dieser außergewöhnliche Abzug, der beinahe dem Selbstkostenpreis gleichkommt, hat jedoch nur Gültigkeit bis zum 1. August und bei sofortiger Zahlung. 11881
C 3, 9. J. M. Ciolina C 3, 9.

Patente
 erwirten und verwerten 3064
H. & W. Pataky
 Berlin N. W., Reichenstraße No. 25, Prag, Heinrichsgasse 7, anerkannt bedeutendstes Patent-Bureau Deutschlands, beschäftigt circa 80 Bureaubeamte, Spezialisten für technische Fächer, 180 eigene Vertreter für Patent-Berwerthung. Für mehr als M. 1,400,000 Patente bereits verwerthet. Prima Referenzen. Ausführliche Broschüre gratis und franco.

Größtes Lager in Kinderwagen Sportwagen Puppenwagen Kinderstühle.
 Reparaturen werden in unsern Kofferfabrik sofort ausgeführt. 2508



Kühne & Aulbach, Q 1, 16.
 S 1, 9b S. Bodenheimer S 1, 9b
Großes Lager in Tuch und Buckskin.
 Anfertigung nach Maß.
 Großes Lager in fertigen Herrenkleidern von den Billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. 4165

Toilette-Seifen!
 Im Stück, Pfund und Duzend in folgenden Sorten und Gerüchen
Mandel- & Glycerinseife Pears-soap — Windsor-soap
Cocos- & Fettseife Iris — Diana
Veilchen — Rosen Vaseline — Guimauve
Heliotrop — Vanille Lanolin — Johtyol
Moschus — Patchouly Borax — Camphor
Maiglöckchen Jokeyclub — Oppopanax
Essbouquet — Ixora Hygien. la. Centrifug.
Lilienmilch — Benzoe Doeringseife
Thridaas — Suc de Laitue Theerschwefel
Fleur de Riz Thoorseife — Gallseife
Fleures des Indes Silberseife — Sandseife
Ylang-Ylang — Veloutine Kräuterseife — Reisseife
 anderwärts fein und gut, 6504
 empfiehlt
Otto Hess,
 E 1, 16 Plauken. E 1, 16.

MAGGI'S
 Suppenwürze ebenso Fleischextrakt, zu 12 und zu 8 Pfennig, frisch ausgetrocknet bei: Joh. Biegler Sr., Speyerstraße, Trautenturm 12b. Diese Originalwürzen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt. 12908

Tuch- und Buckskin
 geben jedes beliebige Maas an Private einzeln an Engrospreise ab 6011
N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18
 Tuch-en-gros-Lager